

INSPIRATION – VIELFALT – TECHNIK



MÖBEL AUS KERAMIK IMMER BELIEBTER

MOBILI IN CERAMICA: SEMPRE PIÙ GETTONATI

SPV WIRD CERUNIQ

ASP DIVENTA CERUNIQ

KERAMIK-EINZIGARTIG / CERAMICA-UNICA

- 3 Editorial: Für die Zukunft gerüstet sein
- 3 Editoriale: Pronti per il futuro
- 4 Möbel aus Keramik immer beliebter
- 4 Mobili in ceramica: sempre più gettonati
- 8 HG Commercial: Wachablösung im Jubiläumsjahr
- 8 HG Commerciale: Cambio guardia nell'anno dell'anniversario
- 10 Technik: Die Fassade des Neubaus ist wunderschön geworden
- 10 Tecnica: La facciata del nuovo edificio è riuscita splendidamente.
- 12 Grossformatige Platten: Logistik bietet Vorteile
- 12 Piastrelle di grande formato: La logistica offre i suoi vantaggi
- 14 Rund ums Feuer: Hafner mit Herz und Hand
- 16 Plattform keramische Baukultur: Ein spezielle Aufgabe für ein ganzes Team
- 18 Ausstellung: Altes Handwerk zum Erhalt des Schweizer Kulturerbes

CHAMPION / CAMPIONE

- 19 QV 2024: Aufschlussreiche Arbeit
- 20 Berufsbildungsfond Platten: Wichtige Grundlage einer guten Berufsbildung
- 20 Fondo per la formazione professionale per le professioni di piastrellista:
Una base importante per una buona formazione professionale
- 22 Grundbildung: Basiskurse für Lernende

SPV / ASP

- 24 Würdigung: Rob Neuhaus verlässt den Keramikweg
- 24 Riconoscimento: Rob Neuhaus lascia il Keramikweg
- 25 Ceruniq: Der Tag X naht
- 25 Ceruniq: ASP diventa «Serüniq»
- 26 Normgarantie-Solidarbürgschaft
- 26 Garanzia d'opera-Fideiussione solidale
- 27 Im Gedenken: Nachruf für Ivan Vock
- 27 In memoriam: Necrologio per Ivan Vock
- 28 Asbestgefahr: Sich der Gefahr überall bewusst sein
- 29 Abteilungen Bildung und Technik: Mit andern Augen betrachten
- 30 Florim: Investitionen für eine nachhaltige Zukunft
- 32 BBZB/VBN/NVS: Natur und Kultur
- 34 News Cermix: Renovierung des Villars Palace in den Waadtländer Alpen
- 36 News Uzin Utz Schweiz AG: codex Power RX 11 Outdoor
- 38 News Geberit: Geberit Mix & Match
- 39 Agenda und Impressum

UNSERE BILDUNGSPARTNER
I NOSTRI PARTNER



UNSERE DIENSTLEISTUNGSPARTNER UND GÖNNER
I NOSTRI PARTNER E PROTETTORI



Schweizerischer Plattenverband **SPV**
Association Suisse du Carrelage **ASC**
Associazione Svizzera delle Piastrelle **ASP**



GEWUSST?
GANZ NEUER AUFTRITT

- Liebe Branche
- Wir gehen mit der Zeit. Der Schweizerische Plattenverband wird ab dem 23. August 2024 Ceruniq genannt und erscheint in einem aufgefrischten Look! Ceruniq kann man als «seruniq», oder «serüniq» aussprechen.
- Wir empfehlen die Aussprache serüniq.
- Der neue Look wird je nach Kampagne in unterschiedlichen Farben erscheinen. Das Logo mit dem Origami-Vogel bleibt dasselbe, nur das Federkleid wechselt die Farbe.
- Seien Sie gespannt auf die neue Webseite ab dem 23. August 2024 unter ceruniq.ch.
- Wir freuen uns über Ihren digitalen Besuch und Ihr Feedback an info@ceruniq.ch! Siehe Bericht Seite 25.

PLATTFORM
KERAMISCHE
BAUKULTUR



Der SPV ist Mitglied
der Europäischen Union
der Fliesenfachverbände

L'ASC est membre de l'Association
européenne des fédérations nationales
des entreprises du carrelage



FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET SEIN PRONTI PER IL FUTURO

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte SPV-Mitglieder
Geschätzte SPV-Partner

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat definiert, dass Berufe alle fünf Jahre auf Arbeitsmarktfähigkeit, Ausbildungsstrukturen, Handlungskompetenzorientierung, Dokumente, Qualifikationsverfahren, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Jugendarbeitsschutz zu überprüfen sind. Für diese Überprüfung wurden im Jahr 2021 sämtliche Akteure der Branche sowie Betriebe in der ganzen Schweiz befragt. Miteinbezogen waren zudem Experten, ÜK-Leiter und Berufsschullehrpersonen. Für die Plattenlegerin/Plattenleger EFZ und Plattenlegerpraktikerin/Plattenlegerpraktiker EBA liegen die Umfrageergebnisse nun vor. Die Befragung bezog sich bewusst auf beide Grundbildungen, um Durchlässigkeit und Schnittstellen der Ausbildung sichtbar abzubilden. Aus den Ergebnissen der Umfrage geht hervor, dass die Arbeitsmarktfähigkeit der Ausbildung gewährleistet ist. Das ist positiv.

AUSBILDUNG AKTUALISIEREN

Die nationale Kommission Berufsentwicklung und Qualität in der Verbundpartnerschaft (Verbände, Bund, Kanton) haben festgestellt, dass die heutige Ausbildung aus technischen, ökologischen, didaktischen und wirtschaftlichen Gründen überarbeitet werden muss. Deshalb hat die Kommission Bildung und Qualität, B & Q, beschlossen, die Totalrevision einzuleiten. Sie hat die Überarbeitung der Bildungsverordnung beim SBFI bereits angemeldet und überprüft und ergänzt die Berufsbilder respektive die Qualitätsprofile. Die Entwürfe des Bildungsplanes, der Bildungsverordnung und weiterer Reglemente legt sie später der nationalen Arbeitsgruppe vor. Der Start für die revidierte Ausbildung ist auf das Lehrjahr 2027 oder 2028 vorgesehen. Die formalen Anforderungen der Aufsichtsbehörde bis zu deren konkreten Umsetzung in der Ausbildung sind gegenüber früher gewaltig gestiegen. Der SPV und die FeRC sind gefordert, um allen Ansprüchen zu genügen. Verbände können das mit Idealismus allein nicht mehr bewerkstelligen. Es braucht professionelle Hilfe, engagierte Mitglieder und genügend finanzielle Ressourcen.

Es ist als Fazit für unsere Branche in dieser Reform enorm wichtig, dass die Plattenlegerin, der Plattenleger als Beruf erhalten bleibt und dass das Plattenlegerhandwerk weiterhin gestärkt als eigenständiger Beruf auftritt.

Thomas Leisibach
Präsident B&Q SPV

Gentili Signore e Signori
Stimati membri ASP
Stimati partner ASP

La Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI) ha definito che le professioni devono essere riviste ogni cinque anni in termini di impiegabilità, strutture formative, orientamento alle competenze professionali, documenti, procedure di qualificazione, didattica per lo sviluppo sostenibile e tutela dell'occupazione giovanile. Per questa revisione, nel 2021 sono stati intervistati diversi professionisti del settore e aziende in tutta la Svizzera. Sono stati inoltre coinvolti esperti, formatori e insegnanti di scuole professionali. I risultati del sondaggio per piastrellisti AFC e CFP sono ora disponibili. L'indagine si è volutamente concentrata su entrambi i corsi di formazione di base, al fine di illustrare visibilmente la trasmissione e le interfacce della formazione. I risultati del sondaggio mostrano che l'impiegabilità della formazione è garantita. Questo è un aspetto molto positivo.

FORMAZIONE AGGIORNATA

La Commissione nazionale per lo sviluppo professionale e la qualità, nell'ambito del partenariato collaborativo (associazioni, governo federale, cantone), ha stabilito che l'attuale programma di formazione deve essere rivisto per motivi tecnici, ecologici, didattici ed economici. La Commissione per la formazione e la qualità, ha quindi deciso di avviare una revisione completa. Ha già registrato la revisione dell'ordinanza sulla formazione presso la SEFRI e sta rivedendo e integrando i profili professionali di qualità. In seguito sottoporrà le bozze del piano di studi, dell'ordinanza sulla formazione e di altri regolamenti alla commissione nazionale. L'inizio del programma di formazione aggiornato è previsto per l'anno di apprendistato 2027 o 2028. I requisiti formali dell'autorità di vigilanza fino alla loro concreta attuazione nella formazione sono aumentati enormemente rispetto al passato. L'ASP e la FeRC devono soddisfare tutti i requisiti. Le associazioni non possono più raggiungere questo obiettivo basandosi solo sull'idealismo. Hanno bisogno di aiuto professionale, di membri impegnati e di risorse finanziarie sufficienti.

Il punto fondamentale per il nostro settore in questa riforma: è di estrema importanza mantenere la professione del/della piastrellista. Il mestiere del piastrellista deve essere potenziato in continuazione come professione indipendente.

Thomas Leisibach
Presidente B&Q ASP

TRENDSETTER

MÖBEL AUS KERAMIK IMMER BELIEBTER

Ob aus grossformatigen Keramikplatten bestehend oder mit kleinen Plättli verkleidet, Möbelstücke aus Keramik werden immer beliebter.



Text
Ruth Bürgler
Fotos
vJse,
Martin Bürgler

Eine keramische Küche ist pflegeleicht.
Una cucina in ceramica è facile da pulire.

TRENDSETTER

MOBILI IN CERAMICA: SEMPRE PIÙ GETTONATI

Che si tratti di grandi lastre di ceramica o di rivestimenti con piccole piastrelle, i mobili in ceramica sono sempre più richiesti.

La ceramica è un materiale privo di materie plastiche e completamente riciclabile. È igienico e quindi particolarmente indicato per chi soffre di allergie. Sporczizia e batteri in genere non trovano appiglio

Keramik ist ein Material, das ohne Kunststoffe auskommt und vollständig recycelbar ist. Sie ist hygienisch und deshalb besonders für Allergiker empfehlenswert. Auf Keramik können sich Schmutz und Bakterien nicht einnisten. Zudem sind Keramikplatten vollständig geruchlos. Plattenbeläge sind langlebig, nahezu unverwüstlich und können sich auch nicht nachträglich verformen. Sie sind leicht zu reinigen und sehen bei richtiger Behandlung sehr lange aus wie neu. Keramik brennt nicht und setzt keine Stoffe frei, die für Mensch und Umwelt schädlich sind. All diese Vorteile und

die Tatsache, dass heute grossformatige Keramikplatten leichter herstellbar sind, haben grosse Plattenhersteller auf die Idee gebracht, aus grossformatigen Platten ganze Möbelstücke zu fertigen.

MÖBEL AUS GROSSEN PLATTEN

Es gibt Keramiken, die aussehen, als seien sie aus Metall, Holz oder Naturstein, dennoch bestehen sie vollständig aus Keramik. Laufend kommen neue Farben, Muster und Oberflächen auf den Markt, die den kompletten architektonischen Spielraum abdecken können. Beispielsweise das Unternehmen



KERAMIK-EINZIGARTIG



Bodenplatten in Marmoroptik, die Wände im Vintage-Stil.
Pavimento in marmo, pareti in stile vintage.

Florim, eine Partnerfirma des Schweizerischen Plattenverbandes SPV, bietet beim grössten Format im Sortiment fünfzig verschiedene Oberflächentypen an. Bei der Firma Deutsche Steinzeug Schweiz sind stranggepresste Fassadenplatten nach Mass erhältlich, in einer Breite von 60 cm und einer maximalen Länge bis 180 cm. Warum aus solchen Formaten nur Wand- oder Bodenbeläge herstellen? Daraus lassen sich problemlos ganze Möbelstücke fertigen. Komplette Kucheneinrichtungen, die vollständig aus grossformatigen Keramikplatten gefertigt sind. Möbelstücke für das Badezimmer, Spültröge, Lavabos oder Schränke, ebenso ein Tisch für das Esszimmer, eine stilvolle Verkleidung der Wohnraumfeuerung, die Einsatzgebiete für keramische Platten sind fast unbegrenzt. Die unglaublich grosse Auswahl an Oberflächen, Strukturen und Formaten, die sich beinahe beliebig kombinieren lassen, machen die Wahl ganz schön schwierig. Täuschende Natursteinimitationen oder Oberflächen, die wie Terrazzo daherkommen, wechseln mit Holz- oder Metalloptik ab und gehen hin bis zu deutlich erkennbarer Keramik.

KLEIN, INDIVIDUELL, MIT STIL

Möbel aus Keramik, das geht aber auch eine Nummer kleiner. Dafür nach individuellen Wünschen und wirklich stilvoll. Im März dieses Jahres feierten zwei Berner Designerinnen mit «vljse» ihr Debüt als Möbelgestalterinnen. Ihre Möbel haben, wie sie selber sagen, «definitiv Ecken und Kanten und sie sind auch noch klein-kariert». Lilian Salathé und Martina Rettenmund haben eine kleine Kollektion Möbel aus Fliesen entworfen, die mehr sind, als blosse funktionale Einrichtungsgegenstände. Ein Beistelltisch, ein Sideboard und ein Wandregal, welche aus keramischen Plättli bestehen.



Möbel, Wände und Böden in verschiedenen Optiken fürs Schlafzimmer.
Mobili, pareti e pavimenti in diversi look per la camera da letto.

sulle superfici in ceramica. Le piastrelle in ceramica sono inoltre completamente inodore. I rivestimenti in piastrelle sono durevoli, praticamente indistruttibili e non subiscono deformazioni nel tempo. Sono facili da pulire e, se trattati correttamente, rimangono come nuove per molto tempo. La ceramica non brucia e non rilascia sostanze nocive, né per le persone né per l'ambiente. Tutti questi vantaggi e il fatto che oggi le lastre ceramiche di grande formato sono più facili da produrre hanno portato i grandi produttori a realizzare interi mobili con lastre di grande formato.

MOBILI REALIZZATI CON LASTRE DI GRANDI DIMENSIONI

Esistono piastrelle che sembrano fatte di metallo, legno o pietra naturale, eppure sono interamente realizzate in ceramica. Il mercato offre di continuo nuovi colori, decori e superfici in grado di coprire l'intero spettro architettonico. Florim, ad esempio, azienda partner dell'Associazione Svizzera delle Piastrelle ASP, offre cinquanta diversi tipi di superficie per il formato più grande della sua gamma. Deutsche Steinzeug Schweiz offre piastrelle per facciate estruse personalizzate con una larghezza di 60 cm e una lunghezza massima di 180 cm. Perché realizzare solo rivestimenti per pareti o pavimenti con questi formati, quando si possono facilmente realizzare interi mobili? Arredi per la cucina realizzati interamente con lastre ceramiche di grande formato. Mobili per il bagno, lavabi, lavandini o armadietti, un tavolo per la sala da pranzo, un elegante rivestimento per il camino del soggiorno: le aree di applicazione delle lastre ceramiche sono quasi illimitate.

PICCOLE, INDIVIDUALI, CON STILE

Anche i mobili più piccoli possono scoprire il fascino della ceramica. Secondo i gusti personali ma sempre con stile ed eleganza. Nel marzo di quest'anno, due designer bernesi hanno festeggiato il loro debutto come designer di mobili con «vljse». Lilian Salathé e Martina Rettenmund hanno progettato una piccola collezione di mobili in ceramica che sono molto più di semplici arredi funzionali. I clienti possono scegliere il colore delle piastrelle e delle fughe in modo che si abbinino anche al colore della stanza a cui sono destinate. Per Salathé e Rettenmund, queste creazioni rappresentano un impegno a favore della qualità e dell'artigianato. Ogni pezzo è prodotto dall'azienda di piastrelle A. Blatter di Berna con materiali di alta qualità secondo i progetti dei due designer. Tutti i materiali provengono dall'Europa. Con la collezione Vljse riportiamo in casa i mobili in piastrelle degli anni '70.



Ob hoch oder quer:
Der Beistelltisch lässt sich individuell einsetzen.

Uno scaffale per vinili, scarpe o libri realizzato con piastrelle quadrate che può essere usato anche come panca.

Martina Rettenmund (links) und Lilian Salathé (rechts) sind die Gestalterinnen der gefliesten Designermöbel.

Martina Rettenmund e Liliane Salathé sono le designer della collezione di mobili in ceramica.



Kundinnen und Kunden können die Farbe der Plättli und der Fugen selber bestimmen, so dass sie auch farblich in den Raum passen, für die sie vorgesehen sind. Für Salathé und Rettenmund sind diese Möbelkreationen ein Engagement für Qualität und Handwerkskunst. Jedes Stück wird von der Plattenfirma A. Blatter in Bern aus hochwertigen Materialien nach den Plänen der beiden Designerinnen hergestellt. Alle Materialien stammen aus Europa. «Mit der Vljse-Kollektion bringen wir die gefliesten Möbel der 70er Jahre zurück ins Zuhause. Neu interpretiert, versteht sich!» erklärt Martina Rettenmund.

Anzeige



**SikaCeram® Sealing Membrane A /
Schönox® 2K DS Rapid**

DIE HALTEN DICHT, WENN ES NASS WIRD

**Sichere und beständige Lösung
für Abdichtungen im Schwimmbadbau -
BEYOND THE EXPECTED**

- Wasserdicht
- Flexibel
- Guter Haftverbund
- Sehr dünn
- Hohe Haftfestigkeit
- Frostbeständig
- Sehr emissionsarm



www.sika.ch



BUILDING TRUST



HG COMMERCIALE

WACHABLÖSUNG IM JUBILÄUMSJAHR

Wechsel im Präsidium der HG Commerciale: Gian-Luca Lardi übernimmt per 1. Juli 2024 das Verwaltungsratspräsidium. Sein langjähriger Vorgänger Beat Juen wurde feierlich verabschiedet.



Text
Ruth Bürgler
Fotos
HG Commerciale

HG COMMERCIALE

CAMBIO GUARDIA NELL'ANNO DELL'ANNIVERSARIO

Cambio alla guida di HG Commerciale: il 1° luglio 2024 Gian-Luca Lardi assumerà la carica di presidente del consiglio d'amministrazione. A Beat Juen, suo storico predecessore, è stata riservata una cerimonia di commiato.

Quest'anno la cooperativa commerciale HG Commerciale (HGC) festeggia il suo 125° anniversario. Il momento clou dei festeggiamenti per l'anniversario sono stati i due giorni di festa, il 7 e l'8 giugno, presso il Centro congressi di Zurigo. Il primo giorno hanno partecipato circa 800 rappresentanti del settore edile svizzero mentre il secondo giorno è stato il turno dei collaboratori e delle collaboratrici della cooperativa commerciale di materiali da costruzione, operativa a livello svizzero.

Der neu gewählte Verwaltungsratspräsident Gian-Luca Lardi anlässlich der 125-Jahr-Feier der HGC

Il nuovo presidente del Consiglio di amministrazione Gian-Luca Lardi in occasione della festa per i 125 anni della HGC

Dieses Jahr feiert die Handelsgenossenschaft HG Commerciale (HGC) ihr 125-jähriges Bestehen. Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten vom 7. und 8. Juni war ein zweitägiges Fest im Kongresshaus Zürich, bei dem am ersten Tag mit rund 800 Vertretern aus der Schweizer Bauwirtschaft und am zweiten Tag mit der Belegschaft der schweizweit tätigen BaustoffhändlerIn gefeiert wurde.

NEUER VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT

Die Jubiläumsfeier bildete zudem den stimmigen Rahmen für die Wachablösung in der Führungsriege der HGC: Den Festivitäten vom 7. Juni direkt vorangestellt fand im Kongresshaus die ordentliche GV statt. An dieser trat Verwaltungsratspräsident Beat Juen nach 15 Jahren im obersten Gremium der HGC, davon zwei als Vize- und die letzten sieben Jahre als Präsident, dienst-

altershalber zurück. Juens Nachfolger wird Gian-Luca Lardi, der bereits am 24. Mai in einer Urabstimmung zum neuen Präsidenten der HGC gewählt wurde. Der Tessiner Bauunternehmer, Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes und bisheriger Stellvertreter von Beat Juen im Verwaltungsrat der HGC, tritt sein neues Amt per 1. Juli an. Martin Tobler, CEO der HGC, freut sich auf die neue Konstellation: «Die Zusammenarbeit mit Beat Juen in den letzten Jahren war geprägt von gegenseitigem Respekt und dem Aufbau einer klaren Strategie für die Erneuerung und den Ausbau unseres Netzwerks. In dieser Arbeit wurden wir bereits tatkräftig unterstützt durch Gian-Luca Lardi, der nun auf der Brücke das Kommando übernimmt. Gian-Luca Lardi kennt die Schweizer Bauwirtschaft und die HGC aus dem Effeff, und ich bin mir sicher, dass er uns in seiner neuen



Verabschiedung von Beat Juen durch Gian-Luca Lardi.
Saluto di commiato di Beat Juen da Gian-Luca Lardi

Funktion mit ruhiger Hand sicher durch eine zuweilen wohl auch rauere See navigieren wird.»

STIFTUNGSPRÄSIDIUM INBEGRIFFEN

Im Zuge seiner Wahl zum Präsidenten der HGC übernahm Gian-Luca Lardi auch das Präsidium der «Stiftung der Mitglieder der HG Commerciale». Diese Stiftung bezweckt für HGC-Mitglieder (auch als Teil von Arbeitsgemeinschaften mit Nicht-Mitgliedern der HGC) die Vermittlung und den Abschluss von Baugarantiever sicherungen. Diese erstrecken sich über die Bereiche Werk- und Mängelgewährleistung, An- und Vorauszahlungen, Ausführung und Erfüllung, Offerten, Absichtserklärungen und Normgarantiescheine. Von den Prämien werden den HGC-Mitgliedern bis zu 30 Prozent rückvergütet.

CHRISTIAN LANDOLT NEU IM STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat der «Stiftung der Mitglieder der HG Commerciale» hat Gian-Luca Lardi bereits an seiner Sitzung vom 4. Juni zu seinem neuen Präsidenten gewählt. Gleichzeitig wählte der Stiftungsrat den Bauunternehmer Christian Landolt (CEO Landolt Gruppe) in den neu zusammengesetzten Stiftungsrat. Er löst Daniel Büchi ab, der seit 2011 im Stiftungsrat Einsitz hatte.

Die HGC gratuliert den Neugewählten zu ihrer Wahl und bedankt sich bei den abtretenden Repräsentanten für ihren grossen Einsatz im Auftrag der aktuell über 3'000 Genossenschafter (und Mitbesitzer), welche die HGC seit ihrer Gründung im Jahr 1899 über die letzten 125 Jahre von Erfolg zu Erfolg getragen haben und dies auch weiterhin tun werden.

NUOVO PRESIDENTE DEL CONSIGLIO DI AMMINISTRAZIONE

I festeggiamenti per l'anniversario hanno costituito anche il contesto perfetto per il cambio della guardia ai vertici di HGC: subito prima dei festeggiamenti del 7 giugno si è svolta, presso il Centro congressi, l'assemblea generale. In tale occasione il presidente del Consiglio di amministrazione Beat Juen si è dimesso dopo 15 anni di mandato al vertice di HGC, di cui due come vicepresidente e gli ultimi sette come presidente. Il successore di Juen sarà Gian-Luca Lardi, già eletto nuovo presidente dell'HGC con una votazione svoltasi il 24 maggio. L'imprenditore edile ticinese, presidente centrale della Società Svizzera degli Impresari-Costruttori e finora vice di Beat Juen nel CdA della HGC, assumerà la nuova carica a partire dal 1° luglio. Martin Tobler, CEO di HGC, non vede l'ora di scoprire la nuova costellazione: «La nostra collaborazione con Beat Juen negli ultimi anni è stata caratterizzata dal rispetto reciproco e dallo sviluppo di una strategia chiara per il miglioramento e l'espansione della nostra rete. In questo lavoro siamo già stati attivamente supportati da Gian-Luca Lardi, che ora prende in mano il timone. Gian-Luca Lardi conosce a fondo il settore edile svizzero e HGC, e sono certo che nel suo nuovo ruolo saprà guidarci con mano ferma in quelli che a volte saranno mari burrascosi.»

PRESIDENZA DEL CONSIGLIO DI FONDAZIONE COMPRESA

In occasione della sua elezione a Presidente dell'HGC, Gian-Luca Lardi ha assunto anche la presidenza della «Fondazione dei Soci HG Commerciale». Questa fondazione mira alla mediazione e alla stipula di assicurazioni per le garanzie di costruzione per i soci della HGC (anche come parte di consorzi non soci della HGC). Queste coprono aspetti quali garanzia per lavori e difetti, acconti e pagamenti anticipati, esecuzione e adempimento, offerte, lettere di intenti e certificati di garanzia standard. Ai soci HGC viene rimborsato fino al 30% dei premi.

CHRISTIAN LANDOLT NUOVO MEMBRO DEL CONSIGLIO DI FONDAZIONE

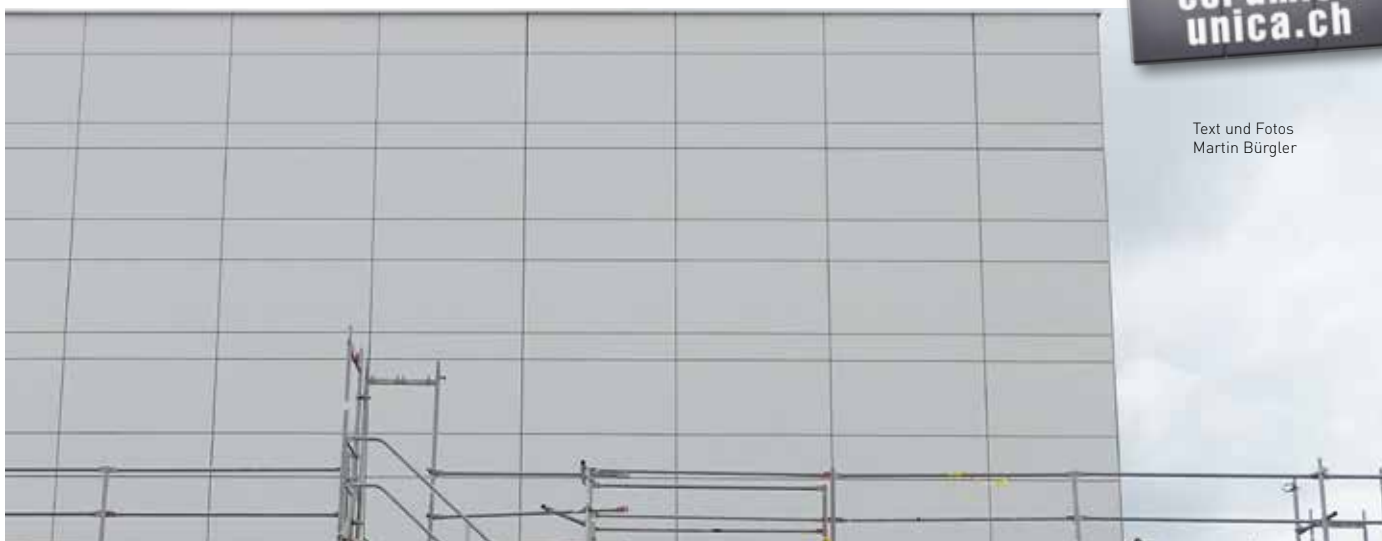
Durante la riunione del 4 giugno, il Consiglio di fondazione della «Fondazione dei soci di HG Commerciale» ha eletto Gian-Luca Lardi come nuovo presidente. Allo stesso tempo, il Consiglio di fondazione ha eletto l'impresario edile Christian Landolt (CEO del Gruppo Landolt) come nuovo membro del Consiglio di fondazione. Subentra a Daniel Büchi, che era membro del Consiglio di fondazione dal 2011.

HGC si congratula con i nuovi membri eletti e ringrazia, a nome dei più di 3000 soci (e comproprietari), i rappresentanti uscenti per il loro grande impegno. Negli ultimi 125 anni dalla sua fondazione nel 1899, hanno portato HGC di successo in successo, con la speranza che i nuovi eletti continueranno sulla stessa onda.

BILDUNGSPARK DAGMERSELLEN

DIE FASSADE DES NEUBAUS IST WUNDERSCHÖN GEWORDEN

Die hinterlüftete, keramische Fassade des Neubaus des FB ABZM, das zum Bildungspark Dagmersellen gehört, ist nun fertiggestellt. Eine eingehende Betrachtung lohnt sich.

ceramica-
unica.chText und Fotos
Martin Bürgler

Wir bereits im Keramikweg 4/2023 berichtet, erhält der Neubau des Ausbildungszentrums Mittelland, in dem der Fachverband Betriebsunterhalt (FB ABZM) untergebracht ist, eine spezielle keramische Fassade. Sie ist hinterlüftet und die 6 mm dicken Keramikplatten, die den Aussenbelag bilden, sind auf ein Tragsystem geklebt. Die grössten Platten haben das Format 120/240 cm. Diese Fassadenkonstruktion hat den Vorteil, dass sie witterungsdicht ist und somit die Energieeffizienz der Gebäudehülle optimiert. Das SPV-Mitglied Flavio Boschian, der mit den Mitarbeitenden seiner Firma die Montage der Fassadenverkleidung übernahm, entschied sich dazu, den ganzen Aufbau ab roher Betonwand selber zu machen. Damit seine Mitarbeitenden das nötige Grundwissen für solche Arbeiten erhalten, schickte er sie in verschiedene Schulungen bei den Unternehmen Florim Platten, Hilti Befestigungstechnik des Trägersystems und Sika Klebelösung. Den genauen Ablauf des Vorgehens und der Schulungen erläuterte Flavio Boschian im Interview, das im Keramikweg 4/2023 erschienen war.

KLIMATISCHE BEDINGUNGEN BEACHTEN

Nachdem die Fassade ausgemessen war, konnten die Konsolen für die Aluminiumprofile an die Betonwand «genagelt» werden. Darauf wurden die vertikalen T-Profile aus Alu montiert. Zwischen diese Profile kam die Aussendämmung aus Steinwolle zu liegen. Nun war das Trägersystem bereit zur Aufnahme der Keramikplatten.

CENTRO DI FORMAZIONE DAGMERSELLEN

LA FACCIATA DEL NUOVO EDIFICIO È RIUSCITA SPLENDIDAMENTE.

La facciata in ceramica ventilata del nuovo edificio del centro di formazione «Mittelland», integrato nel centro di formazione di Dagmersellen, è stata portata a termine. E merita assolutamente un'occhiata più da vicino.

Come già anticipato nel Keramikweg 4/2023, la nuova sede del centro di formazione «Mittelland», che ospita l'Associazione Svizzera degli operatori di edifici e infrastrutture, è stata dotata di una speciale facciata in ceramica. La facciata è ventilata e le piastrelle in ceramica di 6 mm di spessore che formano il rivestimento esterno sono incollate su una struttura di supporto. Le piastrelle più grandi hanno una dimensione di 120 x 240 cm. Il vantaggio di questo sistema di facciata è che è resistente alle intemperie e ottimizza quindi l'efficienza energetica dell'involucro.

Il membro ASP Flavio Boschian, che ha eseguito la posa del rivestimento della facciata con i dipendenti della sua azienda, ha deciso di eseguire personalmente l'intera costruzione a partire dalla parete in calcestruzzo grezzo. Per fornire ai suoi dipendenti le conoscenze di base necessarie per questo tipo di lavoro, li ha mandati a seguire diversi corsi di formazione presso le aziende Florim per le piastrelle,



Die fertige Keramikfassade ist eine Augenweide.

La facciata in ceramica ultimata è una vera gioia per gli occhi.

Wichtig bei dieser Art des Fassadenbaus sind die klimatischen Bedingungen. Es braucht für den optimalen Einsatz der verwendeten Kleber bestimmte Temperaturen (Umgebungstemperatur 5 bis 35 °C). Diese wurden also laufend überwacht. Damit auch im Winter weitergearbeitet werden konnte, wurde das ganze Gebäude eingehüllt und dann in den Arbeitssektoren beheizt.

SORGFÄLTIGE MONTAGE

Auch die Montage der Platten bedingt grosser Sorgfalt. Die Fachleute können nur in Etappen arbeiten. Zuerst müssen die Plattenrückseite und der Tragrahmen geprimert sein. Anschliessend musste eine genau definierte Zeitspanne abgewartet werden, bevor das Montageband montiert wurde. Dieses Montageband hat die Funktion, die Platten an der Fassade zu halten und gibt die Dicke des Klebstoffes vor, der nachher für die eigentliche Haftung der Keramikplatten sorgt.

Anlässlich der Fachtagung vom Januar wurde dieses Befestigungssystem namens Sika-Tack-Panel-System in einem Fachvortrag vorgestellt. Nach dem Aushärten des Klebstoffes erhält das System die nötige Stabilität bei gleichzeitiger Flexibilität. Das Schöne an dieser Fassade ist, dass man keine Befestigungen sieht, weder Haken noch Schrauben. So kommen die wundervollen Keramikplatten voll zur Geltung.

Nun ist die Fassade fertiggestellt. Sie ist eine Augenweide und es lohnt sich, ihr bei einem Besuch des Bildungsparks in Dagmersellen etwas Aufmerksamkeit zu schenken und sie eingehend zu betrachten.

Hilti per il sistema di fissaggio e Sika per la soluzione adesiva. Flavio Boschian ha spiegato la procedura esatta e i corsi di formazione in un'intervista pubblicata sul *Keramikweg 4/2023*.

OSSERVANZA DELLE CONDIZIONI CLIMATICHE

Una volta misurata la facciata, è stato possibile 'inchiodare' le staffe per i profili in alluminio alla parete di cemento, prima di montarvi sopra i profili a T verticali in alluminio. Tra questi profili è quindi stato posizionato l'isolamento esterno in lana di roccia. A questo punto, il sistema di supporto era pronto per la posa delle piastrelle di ceramica. Le condizioni climatiche sono molto importanti per la costruzione di questo tipo di facciate. Per un uso ottimale dell'adesivo utilizzato, sono necessarie determinate temperature (temperatura ambiente da 5 a 35 °C). Queste sono state quindi monitorate in continuazione. Per garantire il proseguimento dei lavori in inverno, l'intero edificio è stato ricoperto e quindi riscaldato nelle singole zone di lavoro.

ASSEMBLAGGIO SCRUPOLOSO

Anche la posa delle piastrelle richiede grande attenzione. Gli specialisti possono lavorare solo a tappe. Innanzitutto, il retro delle lastre e il telaio di supporto devono essere preparati con una stesura di aggrappante. Poi è stato necessario attendere un periodo di tempo ben definito prima di installare il nastro di montaggio. Questo nastro di montaggio ha la funzione di fissare le piastrelle alla facciata e determinare lo spessore dell'adesivo, che successivamente garantisce l'effettiva adesione delle piastrelle di ceramica.

Questo sistema di fissaggio, noto come Sika Tack Panel System, è stato presentato in occasione delle giornate di settore a gennaio. Una volta che l'adesivo si è indurito, il sistema fornisce al contempo la stabilità e la flessibilità necessarie. Il bello di questa facciata è che non ci sono fissaggi visibili, né ganci né viti. Questo permette alle meravigliose lastre di ceramica di emergere in tutta la loro bellezza.

GROSSFORMATIGE PLATTEN

LOGISTIK BIETET VORTEILE

Grossformatige Platten gewinnen laufend an Marktanteil und werden eine immer wertvollere Marktnische. Der Einkauf und die Lagerbewirtschaftung sind anspruchsvoll, bieten aber auch viele Vorteile. Wir haben bei Martin Bärtschiger und Thomas Halbheer nachgefragt.

Text
Rob Neuhaus
Fotos
Martin Bürgler

MARTIN BÄRTSCHIGER, MAXXPARK/PLÄTTLIMAX

Was empfehlst Du aus Sicht des Handels, was die Leger an Grossformaten selbst an Lager halten sollen?

Martin Bärtschiger: Es macht Sinn, dass Leger auch Grossformate an Lager halten. Dies ist allerdings abhängig von ihren logistischen Möglichkeiten: Wie kann er sie lagern und transportieren? Hat er ein Atelier, wo er sie bearbeiten kann? Bis zum Format 120 x 120 cm lässt sich das noch relativ einfach handhaben. Bei grösseren Formaten wird es schwieriger. Wichtig ist, dass die Leger Kollektionen an Lager halten, die gut laufen – auch bei uns Händlern.

Wie kann der Handel sie dabei unterstützen?

Einerseits durch unsere grosse Verfügbarkeit und logistischen Möglichkeiten. Handel und Leger können Produkte aktiv verkaufen und damit fördern. Da findet im Idealfall ein guter Austausch statt. Wir als Händler können unter Umständen Kunden auf die Anforderungen des Verlegens und in diesem Zusammenhang auf Platinium-Betriebe aufmerksam machen. Und wir können Legerbetrieben auch mit gewissen Mengenrabatten entgegenkommen.

Wie steht es bei der kurzfristigen Verfügbarkeit?

Die können wir im Normalfall gewährleisten. Allerdings gibt es eine Abhängigkeit davon, was von der Industrie gerade gepusht wird. Wir sind Bindeglied zwischen der Industrie und den Legern, und im gemeinsamen Austausch können wir dafür sorgen, dass die Ware, die gerade gefragt ist, auch lieferbar ist.

Wie weiss der Handel, welche Produkte am meisten gefragt sind?

Da sind erst einmal die Trends, die von den Herstellern gesetzt werden. An der letzten Cersaie war es zum Beispiel Travertin, Marmor oder Betonoptik. Da müssen wir reagieren, im Normalfall sind Architekten und Gestalter gut informiert. Es kommt aber auch auf

PIASTRELLE DI GRANDE FORMATO

LA LOGISTICA OFFRE I SUOI VANTAGGI

Le lastre di grande formato stanno gradualmente conquistando il mercato e ne stanno diventando una nicchia sempre più preziosa. L'acquisto e la gestione delle giacenze sono impegnativi, ma offrono ulteriori vantaggi economici. Abbiamo chiesto a Martin Bärtschiger e Thomas Halbheer di approfondire l'argomento.

MARTIN BÄRTSCHIGER, MAXXPARK/ PLÄTTLIMAX

Come rappresentante del commercio, per quanto riguarda i grandi formati cosa consigli alle aziende di posa di stoccare in magazzino? Martin Bärtschiger: anche per un'azienda di posa è assolutamente consigliabile stoccare in magazzino le lastre di grande formato. Ma questo dipende molto dalle sue capacità logistiche: in che modo può stoccarle e trasportarle? Ha un laboratorio dove poterle lavorare?

In che modo i rivenditori possono sostenere le aziende di posa?

Da un lato, grazie alla disponibilità e alle possibilità logistiche.



die Kundschaft an – ist sie eher design- und modeorientiert oder bevorzugt sie klassische und bewährte Produkte? Unterdessen produzieren die Hersteller eine enorm grosse Palette und wirkliche Neuerungen sind zurzeit schwer zu erkennen. In Bezug auf Trends ist auch zu beachten, dass wir in der Schweiz immer etwas hinterherhinken. Nehmen wir etwas ganz Neues an Lager, kann es sein, dass wir es schon wieder aus dem Sortiment verbannt haben, wenn die Nachfrage erst kommt.

Wie kann man Engpässe am besten vermeiden, respektive überwinden?

In letzter Zeit hat sich erneut gezeigt, dass sich Lagerhaltung lohnt. So können wir Wartezeiten und Produktionslücken überwinden – bei der Vielfalt der Produkte ist das allerdings keine leichte Aufgabe.

THOMAS HALBHEER, HALBHEER PLATTENBELÄGE

Warum lohnt es sich, ein eigenes Lager an Platten zu halten?

Thomas Halbheer: Es kommt auf das Format an: Kleine Platten sind im Normalfall in zahlreichen Formaten und Farben beim Händler an Lager und kurzfristig abrufbar. Bei Grossformaten sieht es anders aus: Bestelle ich nur die Platten, die ich gerade brauche, und eine davon erleidet auf dem Transport oder auf der Baustelle einen Schaden, riskiere ich eine Wartezeit von sagen wir mal drei Wochen, bis ich einen Ersatz habe. Deshalb kaufe ich Grossformate kistenweise, mit jeweils 15 Platten, ein. Durch bessere Einkaufskonditionen werden auch die Verkaufsmargen interessanter. Zudem reduzieren sich die Risiken von Bauverzögerungen sowie die Transportkosten. Dazu kommt, dass ich den Kunden den Entscheid erleichtere, wenn ich ihnen eine grossformatige Platte anstelle eines Handmusters präsentieren kann.

Was bedeutet es, diese Bestände zu unterhalten?

Wir haben ein geeignetes Schieberegale im Lager. Wenn der Vorrat zu Ende neigt, wird nachbestellt. Natürlich müssen wir die Trends verfolgen und entsprechend einkaufen. Für Sanierungen eignen sich oft weisse Platten, die wir in zweierlei Varianten führen. Aktuell liegt der Fokus trendmässig eher bei Betonoptik in wärmeren Farbtönen. Auch bei kleineren Formaten haben wir einen gewissen Bestand an Lager, so dass wir kleinere Sanierungen und Umbauten sofort ausführen können. In unserer Ausstellung zeigen wir vorwiegend Platten, die bei uns oder unseren Händlern vorrätig sind. Dadurch ersparen wir uns Überraschungen bei Lieferfristen und Ärger bei der Baustellenplanung.

Le aziende di vendita e posa possono vendere e promuovere attivamente i prodotti. Idealmente, si instaura un buon dialogo tra le due parti. Noi rivenditori possiamo richiamare l'attenzione dei clienti sui criteri della posa e verso le aziende Platinum specializzate. Alle aziende di posa possiamo offrire sconti sulla quantità.

E per quanto riguarda la disponibilità a breve termine?

Di norma possiamo garantirla. Dipende però da ciò che viene proposto attualmente dall'industria. All'ultimo Cersaie, ad esempio, si è parlato molto di travertino, marmo o effetti cemento. Dobbiamo essere in grado di reagire. Nel frattempo, i produttori producono gamme enormi di prodotti. Se teniamo a magazzino qualcosa di completamente nuovo, potrebbe già essere scomparso dalla gamma quando arriva la domanda. Come si possono evitare e superare eventuali carenze di materiali? È stato dimostrato che lo stoccaggio di scorte paga. Questo ci permette di ovviare ai tempi di attesa e ai vuoti di produzione. Ma data la varietà dei prodotti, non è sempre un compito facile.

THOMAS HALBHEER, HALBHEER PLATTENBELÄGE

Perché vale la pena tenere una propria scorta di piastrelle a magazzino?

Thomas Halbheer: tutto dipende dal formato. Le piastrelle di piccole dimensioni sono solitamente disponibili presso i rivenditori in numerosi formati e colori. La situazione è però diversa per i grandi formati: se ordino unicamente le lastre di cui ho bisogno sul momento e una di queste si danneggia, rischio un periodo di attesa di circa tre settimane. Ecco perché acquisto i grandi formati a casse. Inoltre, le migliori condizioni di acquisto rendono i margini di vendita più interessanti, riduco il rischio di ritardi in cantiere e i costi di trasporto.

Cosa significa gestire queste giacenze?

Thomas Halbheer: in magazzino disponiamo di uno scaffale scorrevole adatto. Quando le giacenze stanno per esaurirsi, ne riordiniamo. Bisogna ovviamente seguire le tendenze e acquistare di conseguenza. L'attuale tendenza si concentra maggiormente sull'effetto cemento, con colori più caldi. Per quanto riguarda i formati più piccoli, teniamo sempre una certa quantità a magazzino, in modo da poter realizzare immediatamente ristrutturazioni e riparazioni più piccole. Nel nostro showroom, esponiamo principalmente piastrelle che abbiamo a magazzino o disponibili presso i nostri rivenditori. In questo modo evitiamo sorprese in termini di tempi di consegna e fastidi nella pianificazione dei cantieri.



RUND UMS FEUER

HAFNER MIT HERZ UND HAND

Bereits fünf Generationen des Zürcher Familienunternehmens Denzler arbeiten mit Leidenschaft als Hafner und Plattenleger. Seit 1998 leitet Adrian Denzler die Firma.

Text
Ruth Bürgler
Fotos
Adrian Denzler



Adrian Denzler ist Hafner- und Plattenlegermeister und führt das Geschäft in fünfter Generation nun seit mehr als 25 Jahren. Mit seinem kleinen Team führt er heute zu 60 Prozent die Platten- und zu 40 Prozent die Ofenbauarbeiten aus. In der urbanen Stadt Zürich erlebt der Ofenbau wieder einen leichten Aufschwung. Wohnraumfeuerungen werden vermehrt umgebaut, modernisiert und selbstverständlich auch neu erstellt.

OFENBAU – SEINE PASSION

Adrian Denzlers Herz schlägt vor allem für den Ofenbau. Das Handwerk faszinierte ihn schon als Kind. «Ich glaube, ich habe nie mit Bauklötzen oder Legos gespielt, sondern mit Kacheln und Platten, Klingenhämmer und Schneidhexe. Das war ja alles in der Werkstatt des Vaters vorhanden.», lacht Adrian Denzler. Als junger Mann lernte er den Doppelberuf Hafner-Plattenleger beim VHP (heute Feussuisse) auf der Froburg. Er schloss die Lehre erfolgreich ab und trat in das Ofenbau-Plattengeschäft seines Vaters ein. 1994 erarbeitete er sich das Diplom als Hafnermeister. Der Plattenlegermeister folgt vier Jahre später. Im gleichen Jahr übernahm er auch

das väterliche Geschäft. «Mein Vater hat nie von mir verlangt, dass ich den selben Beruf wie er erlerne und das Geschäft übernehmen müsse», erzählt Denzler. «Im Gegenteil», fährt er fort, «er hat mir bei der Berufswahl völlig freie Hand gelassen. Das Handwerk, mit den eigenen Händen etwas so Schönes wie beispielsweise einen Speicherofen oder ein Cheminée zu schaffen, das faszinierte mich so, dass ich unbedingt diesen Beruf lernen wollte. Wenn ich heute wählen müsste, ich würde es wieder genau gleich machen!»
«Es lebe das Feuer - es lebe die Wohnraumfeuerung!»

BERATUNGS-HOTLINE

Nebst technischen Auskünften zu Plattenarbeiten bietet Martin Bürgler, Projektleiter Technik, per sofort auch Auskünfte und Beratungen zu Wohnraumfeuerungen und Brandschutzfragen an.

Auskünfte und kurze Beratungen gehören für die SPV-Mitglieder zum Service und sind für diese kostenlos.

Kontakt: technik@plattenverband.ch oder 062 748 42 80.

Das Leben ist schön, solange Sie bei Asbest Stopp sagen.



Vor 1990 gebaut?
Asbest-Check machen.



Alle in der Schweiz vor 1990 erstellten Bauten können Asbest enthalten.
Bei Umbau oder Renovation werden gefährliche Fasern freigesetzt.
Das Einatmen selbst kleiner Mengen kann Krebs auslösen.

Schützen Sie sich – beachten Sie die neuen lebenswichtigen Regeln Asbest
und die Branchenregeln Asbest! suva.ch/asbest

KERAMIK-EINZIGARTIG

PLATTFORM KERAMISCHE BAUKULTUR

EINE SPEZIELLE AUFGABE FÜR EIN GANZES TEAM



An der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2024 in Basel konnte die Plattform keramische Baukultur bereits ihren zweieinhalbten Geburtstag feiern. Alle Traktanden und Anträge wurden einstimmig angenommen. Nach dem statutarischen Teil gab es einen spannenden Einblick in die Erneuerung der Unterführung im Badischen Bahnhof.



Text
Rob Neuhaus
Fotos
Martin Bürgler,
Rob Neuhaus

Während oben die schweren Züge hindurchrollen, sind im Untergrund Plattenleger mit einer kniffligen Aufgabe beschäftigt. Der bestehende Zugang zu den Geleisen verläuft unterirdisch und ist nicht behindertengerecht. Deshalb hat man in eine zweite, der Öffentlichkeit bisher nicht zugängliche Unterführung fünf Durchstösse gebohrt und gefräst, um einen Zugang zu den dort schon vorhandenen Aufzugsschächten zu erhalten. Um diese Zugänge einheitlich zu gestalten, war es der Wunsch der Architekten und der Denkmalpflege, die bestehenden Keramikplatten von Anfang letztem Jahrhundert zu rekonstruieren. Zusätzlich werden schadhafte Stellen erneuert. Der Architekt Stefan Bringolf und der Bauleiter Hansueli Stüssi erklärten, wie sie an die Arbeit herangingen und welche Schwierigkeiten sich dabei ergaben. Manuela Baumann von der Firma Ganz Baukeramik schilderte den Herstellungsprozess der Platten. Daniela Bernardi und Hasan Sari von Bernardi Keramik am Bau zeigten auf, wie anspruchsvoll es für die Plattenleger war, die neuen Keramikflächen mit viel Feingefühl dem über hundert Jahre alten Original möglichst nahe zu bringen. Mit einiger Risiko- und Experimentierbereitschaft aller Beteiligten und einem konstanten Informationsaustausch gelang ein Teamwork der speziellen Art – und alles vor den Augen der vorbeihastenden Reisenden.

VERNETZUNG DER BRANCHE

Die Plattform keramische Baukultur setzt sich dafür ein, baukulturelles Wissen zu vermitteln und darauf aufbauend zukunftsweisende Entwicklungen, Qualitäten und Umsetzungen zu fördern. Durch die Vernetzung von Architektinnen und Architekten, Planenden und Handwerksleuten soll der Wissensaustausch gefördert und das Bewusstsein für die Einsatzmöglichkeiten der Keramik gestärkt werden. Die Plattform keramische Baukultur plant weitere Veranstaltungen für Interessierte aus der Keramikbranche wie auch für Architekten und Gestalter, zum Beispiel die eintägige Weiterbildung «Manufakturkeramik». Zugleich erfolgt der Ausbau und die Aktualisierung der Webseite.

Mehr Informationen: www.keramische-baukultur.ch



**«Ich kann dir nicht
jeden Tag ein 🥖
bringen, aber
schauen, dass du
jeden Tag Zeit für
eines hast.»**



webercol eco vario S1

AUSSTELLUNG AUF SCHLOSS WARTENFELS

ALTES HANDWERK ZUM ERHALT DES SCHWEIZER KULTURERBES

Mit einer Ausstellung zu altem Handwerk, darunter Ofenbauer und Plattenleger, wurde im Schloss Wartenfels in Lostorf die Saison eröffnet.

Text
Ruth Bürgler
Fotos
Stiftung Wartenfels,
Bruno Kissling



Schuld an unserer Teilnahme als Plattenleger an dieser Ausstellung ist Georg Berger der Stiftungspräsident und Direktor des Berufsbildungszentrum Olten. Obwohl der Plattenleger wie man ihn heute kennt kein alter Beruf ist, hat es doch schon vor unserer Zeitrechnung Plattenarbeiten gegeben. Die Römer haben Tonplattenböden über die Alpen gebracht und danach wurde dieses Wissen in den Klöstern gepflegt und viele Sakralbauten mit keramischen Böden veredelt.

Am 5. Mai 2024 kamen trotz schlechten Wetters vier Dutzend Besucherinnen und Besucher zur Vernissage dieser Ausstellung, die bis im Oktober dauert. Martin Bürgler hatte die Gelegenheit, vier Gruppen durch das Schloss zu führen und etwas zu den wenigen vorhandenen Plattenböden zu sagen. Spannend die Reaktionen, wenn man darauf hingewiesen hat, dass diese zum Teil alten und beschädigten Böden so in Ordnung sind, wie sie eben sind, auch wenn das nicht mehr den heutigen Kundenbedürfnissen entspricht, wo keine Mängel toleriert werden. Auch die Menschen bekommen mit der Zeit Runzeln, was von einem Leben zeugt, das insbesondere auch die Schönheit eines Tonplattenbodens auszeichnet.



Weitere Berufe zeigten sich am 26. Mai und die letzten sind am 8. September von 10 bis 12 Uhr zu sehen, sonst ist das Schloss jeweils sonntags von 13–17 Uhr geöffnet.

<https://schloss-wartenfels.ch/de/events/>



QV 2024

AUFSCHLUSSREICHE ARBEIT

Nicolaj Kehrli übernahm während einer QV-Woche im Mai die Hallenaufsicht in Dagmersellen.

Text
Ruth Bürgler
Foto
Nicolaj Kehrli



Nicolaj Kehrli war während einer QV-Woche im Mai für eine Prüfungsgruppe als Hallenaufsicht engagiert. Er ist seit kurzer Zeit selbstständig. Davor arbeitete er mehr als 17 Jahre als Angestellter in einem grösseren Betrieb. Während dieser Zeit war er betriebsintern verantwortlich für die Lernenden und machte die Meisterausbildung. Mit diesem Diplom und weil es seiner Ansicht nach Zeit für eine Veränderung war, wagte er den Schritt in die Selbständigkeit.

Was hat ihn bewogen, sich als Prüfungsexperte und Hallenaufsicht in Dagmersellen zur Verfügung zu stellen? «Das sind für mich immer interessante Aufgaben. Dieser Meinung war ich schon als Lehrlingsverantwortlicher. Wenn ich den jungen Lernenden zuschaue, bin ich erstens immer auf dem neuesten Stand, was Arbeitstechniken, Material und Hilfsmittel anbelangt. Zweitens kann ich Schlüsse daraus ziehen, worauf ich bei der Ausbildung in unserem Betrieb besonders achten sollte oder wie ich die Prüfungsvorbereitungen gestalten kann, damit die Lernenden für das QV optimal vorbereitet sind», erklärt Nicolaj Kehrli. «Es ist für mich zudem immer spannend gewesen zu sehen, welche Stärken und Schwächen die Prüflinge während der speziellen QV-

Situation zeigen. Wie gehen sie mit Stress um? Wie gut hören sie zu und können sie Anweisungen befolgen? Wie gehen sie an die an sie gestellte Aufgabe heran? Wie reagieren sie, wenn sie einen gemachten Fehler bemerken? Das sind die zukünftigen Berufsleute. Wenn ich jemanden anstellen möchte, welche oder welchen von ihnen würde ich in meinem Betrieb haben wollen? Solche Fragen gehen mir beim Beaufsichtigen durch den Kopf», erzählt Kehrli weiter. Und er fährt fort: «Zudem finde ich es wichtig, mich für den Nachwuchs einzusetzen. Es braucht Berufsleute, die solche Aufgaben innerhalb der Ausbildung übernehmen. Für die Jungen und für sich selber.» Prüfungsexperte und Hallenaufsicht, beides benötigt Zeit. Wie geht das? Nicolaj Kehrli nimmt Stellung: «Ich bin selbstständig, kann mir also die Zeit und die Arbeit selbst einteilen. Zudem gab es im Mai keine Anhäufung von Aufträgen, die ich sofort hätte erledigen müssen. Die Hallenaufsicht kam mir gerade recht. Jetzt kann ich mich wieder voll auf die Arbeit konzentrieren. Beides ist mir wichtig.»

Nicolaj Kehrli, 38 Jahre, Ramersberg OW.
Hobby: Badminton spielen.

BERUFSBILDUNGSFOND PLATTEN

WICHTIGE GRUNDLAGE**EINER GUTEN BERUFSBILDUNG**

Der Berufsbildungsfonds für das Schweizerische Plattenlegergewerbe (BBF Platten) wurde am 8. November 2022 vom Bundesrat als verbindlich erklärt.

Text
Patrick Loosli,
Directeur Fédération Romande
du Carrelage

Der Berufsbildungsfond bezweckt die Förderung der beruflichen Grund-, höheren Berufs- und berufsorientierten Weiterbildung. Er finanziert Basisarbeiten und unterstützt damit die regionale Umsetzung der Berufsbildung in Zusammenarbeit mit den Verbänden und Lehrbetrieben. Alle Unternehmen und Selbstständigerwerbenden müssen an den BBF Platten Beiträge entrichten. Bereits im ersten Jahr seines Bestehens unterstützte der Fonds den Beruf massgebend.

In der Westschweiz wurde der Schwerpunkt auf die Berufsförderung und die Rekrutierung von Lernenden gelegt. Wie in zahlreichen anderen Berufen des Baugewerbes leiden nämlich auch die Unternehmen des Plattenlegergewerbes unter dem fehlenden Nachwuchs. Mit der Unterstützung des BBF Platten konnten mehrere Promotionsfilme, zahlreiche Fotos und Illustrationen realisiert werden. Seit September 2023 können die Berufsverbände diese neuen Mittel in ihrer Kommunikation auf den sozialen Netzwerken, im Internet und in ihren Publikationen einsetzen. Seither wird ein modernes und professionelles Bild unseres Berufs vermittelt und wir hoffen, dass er künftig grössere Bekanntheit erlangt.

Mit der finanziellen Unterstützung des BBF Platten konnte auch eine neue Session der höheren Berufsbildung geplant und organisiert werden. Diese Ausbildung, die in einem ersten Schritt zum eidgenössischen Fachausweis und anschliessend zur Meisterprüfung führt, muss mit der Vereinheitlichung der Kursunterlagen aktualisiert werden. Ausserdem ist eine modernisierte und dynamische Ausbildungsmethode mit digitalisierten pädagogischen Hilfsmitteln vorgesehen.

Auch in der Deutschschweiz wurden vom BBF Platten mehrere Projekte unterstützt. Das sichtbarste Projekt war die Teilnahme eines Schweizer Teams am internationalen Wettbewerb des Plattenlegergewerbes, dem PCI-Alpencup. Der Wettbewerb fand erstmals in der Schweiz, im Berufsbildungszentrum von Dagmersellen bei Luzern statt. Diese Art von Veranstaltungen bietet

FONDO PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE
PER LE PROFESSIONI DI PIASTRELLISTA

**UNA BASE IMPORTANTE PER UNA BUONA
FORMAZIONE PROFESSIONALE**

Il fondo per la formazione professionale per le professioni di piastrellista (FFP Piastrelle) è stato dichiarato vincolante dal Consiglio federale l'8 novembre 2022.

Lo scopo del fondo per la formazione professionale è quello di promuovere la formazione professionale di base, la formazione professionale superiore e la formazione continua orientata alla professione. Finanzia il lavoro di base e sostiene così l'attuazione a livello regionale dell'istruzione e della formazione professionale in collaborazione con le associazioni e le aziende di formazione. Tutte le aziende e i liberi professionisti devono versare i contributi al FFP Piastrelle. Già nel suo primo anno di vita, il fondo ha fornito un sostegno significativo alla professione.

Nella Svizzera romanda, l'attenzione è stata posta sulla promozione della professione e sul reclutamento di apprendisti e apprendiste. Come in molte altre professioni del settore edile, anche le aziende del settore delle piastrelle soffrono della mancanza di giovani talenti. Con il supporto del FFP Piastrelle, sono stati realizzati diversi filmati promozionali, numerose foto e illustrazioni. Da settembre 2023, le associazioni professionali possono utilizzare questi nuovi strumenti nella loro comunicazione sui social network, su Internet e nelle loro pubblicazioni.

Si è così diffusa un'immagine moderna e competente della nostra professione, che ci auguriamo diventi, in futuro, sempre più riconosciuta. Con il sostegno finanziario del FFP Piastrelle, è stato anche possibile pianificare e organizzare una nuova sessione di formazione professionale superiore. Questa formazione, che porta prima al certificato federale e poi all'esame di maestria, deve essere aggiornata con la standardizzazione dei documenti del corso. È previsto anche un metodo di formazione modernizzato e dinamico, con ausili didattici digitalizzati.



eine ausgezeichnete Sichtbarkeit nach aussen und trägt aktiv zur Berufsförderung bei. Der Fonds unterstützte aber auch andere Aktivitäten wie zum Beispiel die Bereitstellung neuer Lehrabschlussprüfungen. Die Lehrbetriebe wurden ebenfalls aktiv unterstützt. Ihnen wurden Kommunikationsmittel, Beurteilungstests für Praktikanten sowie Schutzmittel wie Brillen, Handschuhe und Gehörschutz angeboten. In allen Sprachregionen ermöglichte die Unterstützung durch den BBF die Entwicklung von Aktivitäten in Zusammenhang mit der Berufsbildung und die Konsolidierung des Berufs Plattenleger und Plattenlegerpraktiker.

Wer leistet Beiträge an den BBF Platten?

Der Fonds gilt für alle Unternehmen oder Unternehmensteile, die Plattenarbeiten durchführen, unabhängig von ihrer Rechtsform. Beitragspflichtig sind sowohl Mitglieder von Berufsverbänden als auch Nichtmitglieder.

Wer verwaltet und überwacht die Benutzung dieser finanziellen Mittel?

Der Schweizerische Plattenverband SPV und die Fédération Romande du Carrelage FeRC sind die Träger des Fonds. Die Kontrolle und Überwachung erfolgt durch das SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation).

Welche Vorteile bringt der BBF Platten der Branche?

Der Fonds ermöglicht eine aktive Berufsbildungspolitik. Er unterstützt die Rekrutierung und Förderung des Nachwuchses und stellt das Angebot und die Qualität der Berufsbildung der Branche sicher.



Il FFP Piastrelle ha anche sostenuto diversi progetti nella Svizzera tedesca. Il progetto più visibile è stata la partecipazione di una squadra svizzera alla competizione internazionale per il settore delle piastrelle, la PCI Alpine Cup. La competizione si è svolta per la prima volta in Svizzera, presso il centro di formazione professionale di Dagmersellen, vicino a Lucerna. Questo tipo di evento offre un'eccellente visibilità e contribuisce attivamente alla promozione della professione. Il fondo ha sostenuto anche altre attività, come l'introduzione di nuovi esami finali di apprendistato.

Anche le aziende di formazione sono state sostenute attivamente. Sono stati offerti loro strumenti di comunicazione, test di valutazione per gli apprendisti e dispositivi di protezione come occhiali, guanti e protezioni per l'udito. In tutte le regioni linguistiche, il sostegno del FFP ha permesso lo sviluppo di attività legate alla formazione professionale e al consolidamento della professione di piastrellista e aiuto piastrellista.

Chi contribuisce al FFP Piastrelle?

Il fondo si applica a tutte le aziende o parti di aziende che svolgono opere da piastrellista, indipendentemente dalla loro forma giuridica. Sia i membri delle organizzazioni professionali che i non membri sono tenuti a versare i contributi.

Chi gestisce e monitora l'utilizzo di queste risorse finanziarie?

L'Associazione Svizzera delle Piastrelle ASP e la Fédération Romande du Carrelage Ferc sono i promotori del fondo. Il fondo è controllato e monitorato dalla SEFRI (Segreteria di Stato per la formazione, la Ricerca e l'Innovazione).

Quali vantaggi offre il FFP al settore?

Il fondo consente una politica di formazione professionale attiva. Sostiene l'assunzione e la promozione di giovani talenti e garantisce l'offerta e la qualità della formazione professionale nel settore.

BASISKURS

BASISKURSE FÜR LERNENDE



Der Einstieg ins 1. Lehrjahr ist ein wichtiger Schritt für alle Beteiligten in der Ausbildung. Wir fragen Remo Iten, Geschäftsleiter der Firma A. Iten in Unterägeri, warum er gleich zwei Lernende für den Basiskurs angemeldet hat.

Interview
Rob Neuhaus
Fotos
Carole Fäh



Welche Überlegungen stehen hinter Ihrem Entscheid, vom Basiskurs zu profitieren?

Remo Iten: Wir haben seit Längerem wieder zwei Lernende. Das freut uns sehr und es war für mich klar, dass uns dieser Basis-kurs sehr entgegenkommt. Im August ist Ferienzeit, wir arbeiten mit reduziertem Personal und die Kapazitäten für die Betreuung der Jungen sind nicht optimal. Im Basiskurs hingegen erhalten die Lernenden 100 Prozent Aufmerksamkeit.

Anzeige

Welche Erwartungen verbinden Sie mit dem Angebot?

Nach den zwei Wochen Basiskurs kennen die Lernenden die Grundsätze unseres Berufs: Verhalten, saubere Erscheinung, Umgang mit Maschinen und Produkten. Sie sind auch in die Arbeitssicherheit eingeführt und sie wissen, was eine Lanzette oder eine Schneidhexe bedeutet.





Welche Vorteile bietet das für die Lernenden?

Sie starten mit einem Vorteil in die Lehre: Sie haben bereits die Luft der Lehrhalle in Dagmersellen geschnuppert und dabei den korrekten Umgang mit Geräten, Einrichtungen und den Materialien der Keramik gelernt. Zudem ermöglicht der Basiskurs einen guten Übergang von der Schule in die Arbeitswelt.

Was kann der Basiskurs Ihrem Betrieb abnehmen?

Er bietet eine erste breite Einführung mit Werkzeug und Geräten. Das ist eine willkommene Kompensation unserer fehlenden Betreuungszeit – ich bin sehr gespannt.

.....

Die Basiskurse sind in enger Zusammenarbeit mit Othmar Schuler, Präsident der Kurskommission des SPV, entstanden, mit dem Ziel unseren Lernenden einen etwas anderen Einstieg als üblich zu gewähren. Dabei erhalten die Lernenden in den ersten zwei Wochen ein theoretisches Wissen zu Themen wie Arbeitssicherheit (PSA sowie heben und tragen), Verhalten auf der Baustelle, Berufsbild, Baustellenarten, Berufe und Schnittstellen zu anderen Gewerken, Besuch einer Handelsausstellung, Werkzeugkiste kennen lernen, Rechte und Pflichten als Lernende, Lerndokumentation führen, Fahrzeug laden und entladen, Baustelle und Arbeitsplatz einrichten, um ein paar gängige Stichworte in der Einführung von Lernenden zu nennen.

Die total vier Wochen, davon noch zwei in der Lehrhalle, werden zwischen dem 5. und 30. August 2024 angeboten.

Interessierte können sich auch kurzfristig bei der Geschäftsstelle des SPV anmelden unter Telefon 062 748 42 80.



ECHTES LAUF- WUNDER



**ZUM ENTSPANNTEN BODENAUSGLEICH
PCI PERIPLAN FLOW – DER AUSSERGEWÖHNLICHE**



Der neue Fließspachtel läuft von ganz allein in jede Ecke und glänzt mit seiner extrem glatten, polierten Oberfläche. Einer für alle Oberbeläge.

- Extrem leicht verlaufend – ohne zeitaufwändiges Nacharbeiten, in Schichtdicken von 0,5 – 50 mm
- Sehr schnell erhärtend – nach ca. 2 Stunden begehbar und belegereif
- Selbstentlüftend – kein zusätzlicher Arbeitsschritt erforderlich



WÜRDIGUNG

ROB NEUHAUS VERLÄSST DEN KERAMIKWEG

Seit 2013 begleitet Rob Neuhaus den Schweizer Plattenverband in Kommunikationsfragen. Er verantwortete den Inhalt des Keramikweg, schrieb unzählige Texte fürs Platinium, für Bildungsthemen, für die Geschichte des Schweizerischen Plattenverbandes, für den Newsletter, für den Jahresbericht und vieles mehr.

Text
Elisabeth Arm,
Andreas Furgler,
Konrad Imbach

Über die vielen Jahre, in welchen Rob Neuhaus für den SPV tätig war, hat er sich ein unglaublich grosses keramisches Wissen angeeignet. Er war und ist immer interessiert an Begegnungen, hat sich mit viel Energie und Begeisterung an neue Themen herangewagt und war ein spannender Gesprächspartner auf Augenhöhe für uns im SPV wie auch für seine Interviewpartner. Rob hat sich durch eine hohe Empathie für den Beruf und das Handwerk ausgezeichnet und konnte sich damit in das jeweilige Zielpublikum hineinversetzen.

NEWSLETTER LANCIERT

Das grosse Wissen, welches er während der vergangenen Jahre über den Keramikweg generiert hat, kamen auch den anderen Kommunikationsgefässen des SPV zugute. So haben wir zusammen mit Rob zum Beispiel den erfolgreichen Newsletter konzipiert und umgesetzt. Robs Offenheit, Flexibilität, Agilität und sein Interesse an neuen Gefässen waren immer inspirierend für die Menschen in seinem Umfeld.

EIN PROFI, DER DANK VERDIENT

Wir haben Rob über die Jahre als einen liebenswürdigen Menschen mit einem feinen Humor kennengelernt, der im Hintergrund professionell agierte und reagierte. Die redaktionelle Führung des Keramikweg gibt Rob nun ab. Mit seinen eigenen Worten: aus Altersgründen. Was wir sehr gut verstehen, aber wir freuen uns sehr, dass er uns im Newsletter oder bei anderen Themen noch weiter begleiten wird.

Herzlichen Dank Rob für die jahrelange Unterstützung. Die Zusammenarbeit mit dir war immer ein Vergnügen und eine Bereicherung.

RICONOSCIMENTO

ROB NEUHAUS LASCIA IL KERAMIKWEG

È dal 2013 che Rob Neuhaus affianca l'Associazione Svizzera delle Piastrelle nell'ambito della comunicazione. È stato responsabile dei contenuti del Keramikweg, ha scritto innumerevoli testi per Platinium, contenuti didattici, contributi sulla storia dell'Associazione Svizzera delle Piastrelle, articoli per la newsletter, per il rapporto annuale e molto altro ancora.

Nei molti anni in cui Rob Neuhaus ha lavorato per l'ASP, ha acquisito un'incredibile bagaglio di conoscenze sulla ceramica. È sempre stato ed è tuttora interessato agli incontri, ha affrontato nuovi argomenti con molta energia ed entusiasmo ed è stato un interlocutore stimolante sia per noi dell'ASP sia per le persone da lui intervistate. Rob si è distinto grazie a un alto livello di empatia per la professione e il mestiere, che gli ha permesso di mettersi nei panni del rispettivo pubblico di riferimento.

INTRODUZIONE DELLA NEWSLETTER

L'ampia conoscenza che ha trasmesso negli ultimi anni tramite il Keramikweg è tornata utile anche per altri canali di comunicazione dell'ASP. Ad esempio, insieme a Rob abbiamo progettato e implementato una newsletter di successo. L'apertura, la flessibilità, l'agilità e l'interesse per i nuovi canali di comunicazione di Rob sono sempre stati fonte di ispirazione per le persone che lo circondano.

UN PROFESSIONISTA CHE MERITA RICONOSCENZA

Nel corso degli anni, abbiamo potuto conoscere Rob come una persona amabile con un ottimo senso dell'umorismo, che ha saputo agire e reagire dietro le quinte, in modo del tutto professionale. Rob ha ora deciso di cedere la direzione editoriale di Keramikweg. Per usare le sue stesse parole: a causa dell'età. Lo capiamo benissimo, ma siamo lieti che continuerà ad accompagnarci per la newsletter o per altre tematiche.

Grazie mille Rob per il tuo sostegno nel corso degli anni. Lavorare con te è sempre stato un piacere e un arricchimento.

SPV WIRD CERUNIQ DER TAG X NAHT

Text
Elisabeth Arm
Grafik
Christoph Camenzind, Logo 108



Die Arbeiten zu unserem Markenwechsel laufen auf Hochtouren. Die Sektionsveranstaltungen haben gezeigt, dass Ceruniq – ausgesprochen «serüniq» – schon gut angekommen ist.

Der 23. August 2024 naht und wir sind an den letzten Arbeiten für den neuen Auftritt Ceruniq. Dabei erleben wir viel Schönes, wie am Beispiel der HGC, die unsere Positionierung als Raumgestalter übernommen hat und ihre Abteilung Wand- und Bodenbeläge nun Abteilung Raumgestaltung nennt. Dies freut uns sehr und macht uns auch etwas stolz.

ERINNERT IHR EUCH NOCH AN UNSERE MARKENPYRAMIDE?



Oft werden wir gefragt, wie denn Ceruniq ausgesprochen wird. Wir haben uns – in Absprache mit unseren Tessiner Kollegen – geeinigt, dass es «serüniq» ausgesprochen wird. An den Sektionsveranstaltungen haben wir erlebt, dass der Sprachgebrauch «serüniq» schon angekommen ist, herzlichen Dank für dies. Und bestimmt habt ihr die Bildmarke Ceruniq mit dem Origamivogel schon

gesehen. Diese kommt in verschiedenen Farben daher: ockergelb für den Verbandsauftritt, terrakottarot für die Bildung, sandsteinfarben für die Kampagne Keramik einzigartig, platinfarben für Platinium.

Christoph Camenzind, der für uns die Markenwelt entworfen hat, ging von folgenden Überlegungen bei der Gestaltung der Bildmarke aus: «Ich wollte warme Farbtöne einsetzen, da auch die Keramik ein Erdmaterial ist. Zudem findet man die gewählten Farben oft in der Keramik und sie entsprechen dem heutigen Zeitgeist. Das Origami ist vergleichbar mit einem Raum, eine neutrale Fläche, die durch das Falten jede beliebige Form erhält. Dies steht symbolhaft für die unendliche Vielfältigkeit der Keramik bei der Gestaltung von Räumen.»

Ab Ende August werdet ihr unserer Bildmarke in den unterschiedlichen Farben immer wieder begegnen und mit der neuen Webseite gehen wir live am 23. August 2024.

ASP DIVENTA SERÜNIQ
IL GIORNO X SI AVVICINA
I LAVORI PER L'IMPLEMENTAZIONE DEL NOSTRO MARCHIO PROCEDONO A GONFIE VELE. LE ASSEMBLEE GENERALI DELLE SEZIONI CONFERMANO CHE CERUNIQ - PRONUNCIATO «SERÜNIQ» - È GIÀ STATO ACCOLTO POSITIVAMENTE.
Il 23 agosto 2024 si avvicina sempre di più e noi stiamo apportando gli ultimi ritocchi al nuovo sito web di Ceruniq. Abbiamo riscontrato varie situazioni meravigliose, come quella di HGC, che ha adottato il nostro posizionamento come esperti nella progettazione di spazi e ha deciso di chiamare il suo reparto di rivestimenti per pareti e pavimenti "Progettazione ambienti". Questo ci rallegra molto e ci rende anche un po' orgogliosi.
Il logo si presenta in diversi colori: giallo ocre per l'associazione, rosso terracotta per la formazione, arenaria per la campagna Ceramica unica, platino per Platinium
A partire dalla fine di agosto vedrete il nostro logo nei diversi colori e dal 23 agosto 2024 saremo operativi con la nuova homepage.

NORMGARANTIE-SOLIDARBÜRGSCHAFT

SOLIDARBÜRGSCHAFT – EINFACH UND EFFIZIENT

Der SPV bietet exklusiv für seine Mitglieder die Normgarantie-Solidarbürgschaft an. Das Konzept basiert auf den Erfahrungen, welche andere namhafte Verbände mit ihren Systemen gemacht haben. Als gute Alternative zu Bank- oder Versicherungsgarantien für selbst ausgeführte Arbeiten.

Text
Martin Bürgler

Normgarantie-Solidarbürgschaft
Garantieschein Nr. 007070 Dauer: 5 Jahre Betrag: max. CHF 25'000.00

Für die Firma: **Muster AG**
Hauptstrasse 101
9018 Osterthal

Dieser Garantieschein darf bis max. 31.12.2020 ausgestellt werden.

nachfolgend kurz Unternehmer genannt,
verpflichtet sich der Schweizerische Plattenverband, unter den nachstehenden Bedingungen als Solidarbürge (OR 496) für Werkmängel des Unternehmers einzustehen.

- Die Bürgschaft erstreckt sich auf 10 % des für die Rechnungsbeträge, höchst höchstens CHF 25'000.00 (Rundschweizerfranken) Franchises CHF 25'000.00 **Garantiescheine für dieselbe Arbeit oder Lieferung** übertragbar und gilt nur für denjenigen Werkvertrag, für welchen er ausgestellt wurde. Abänderungen dieses Garantiescheines sind unzulässig. Die Bürgschaft richtet sich nach den Bestimmungen des Obligationenrechtes sowie anderen technischen Normen des SIA.
- Voraussetzung für die Geltendmachung der Bürgschaft SIA 118 ist die Einhaltung der Mängelregeln gemäss Norm SIA 118.
- Die Bürgschaft ist ausdrücklich befristet und dauert höchstens fünf Jahre. Werden während der Dauer der Bürgschaft vom Bauherrn gegenüber dem Bürgen keine Garantiemängel geltend gemacht, so erlischt die Bürgschaft.
- Sind bei einer Bürgschaft (S.u. Art. 161 der SIA-Norm 118 bis zum Ablauf der Garantiefrist (Bürgerei) keine Mängel gerügt worden, so hat der Unternehmer sofort befristet, dass der Bauherr den Solidarbürgen der Bürgerei, zu Handen des Solidarbürgen, die Ertragsberechtigungen schriftlich bestätigt.
- Der Bauherr ist verpflichtet, dem Bürgen allfällige Garantiemängel schriftlich und ostentativ anzudeuten. Die Nicht-Beachtung dieses Punktes führt zum Erlöschen der Bürgschaft.
- Der Bauherr verpflichtet sich, im Fall eines Werkmangels (Anspruchsbegründung, Gerichtsbescheid, dem Bürgen eine angemessene Frist für die Ersatznahme einzuräumen. Mit Bezug auf das Recht des Bürgen zur Ersatznahme, Siedel Art. 504 OR entsprechende Anwendung.
- Die Kosten der Bereitung und Auskürung des Unternehmers werden aus der Haftung des Bürgen weitgedeckt.

Garantieempfänger, Adresse:
Datum des Werks- oder Liefervertrags:
Datum Werksabnahme / Beginn Garantiezeit:
Ablauf Garantiezeit:
Ort und genaue Bezeichnung des Baubъекts:
Bezeichnung der Arbeit oder Lieferung:

Garantiedauer: 5 Jahre
Rechnungsbetrag: 25'000.00
Abgabedatum (durch SPV): 30.02.2024

Rechtsgültige Unterschrift:
Ort, Datum:

SPV Schweizerischer Plattenverband
Konrad Imbach
Präsident
Andras Fürgler
Geschäftsführer

Keramikweg 3
6252 Daghensellen
T +41 62 748 42 80
info@plattenverband.ch
www.plattenverband.ch

Damit die Abwicklung von kleineren Aufträgen einfacher geht, stellt der SPV je nach Garantiesumme Sets von zehn, fünf drei oder zwei Scheinen zur Verfügung. Nicht benutzte Scheine können zur Rückerstattung eingereicht werden.

Für weitere Fragen einfach auf der Geschäftsstelle des SPV bei Martin Bürgler melden. Die Dokumente (AGB, Bestellformular usw.) sind im geschützten Mitgliederbereich auf unserer Homepage zu finden.

GARANZIA D'OPERA - FIDEIUSSIONE SOLIDALE

FIDEIUSSIONE SOLIDALE - SEMPLICE ED EFFICIENTE

Ai suoi membri, l'ASP offre in esclusiva la garanzia d'opera - fideiussione solidale. Il concetto si basa sull'esperienza che altre rinomate associazioni hanno acquisito con i loro sistemi. Si tratta di una buona alternativa alle garanzie bancarie o assicurative per i lavori eseguiti autonomamente.

L'ASP assicura il 10 % dell'importo di un contratto d'appalto per commesse da 20.000 franchi svizzeri a un massimo di 300.000 franchi svizzeri. Il rispettivo periodo di garanzia dura due o cinque anni.

Imprenditrici e imprenditori possono ordinare i relativi certificati di garanzia via e-mail. È possibile aggiungere un estratto del registro di recupero crediti una volta all'anno. Riceverete poi via e-mail la fattura per il pagamento anticipato da parte dell'ASP e i certificati di garanzia, che dovranno essere compilati digitalmente. A questo punto, procedete a stamparli, firmarli e inviarli al committente. Per facilitare l'elaborazione di ordini più piccoli, l'ASP fornisce set di dieci, cinque, tre o due voucher, a seconda dell'importo garantito. I voucher non utilizzati possono essere restituiti e rimborsati.

Per qualsiasi ulteriore domanda, potete rivolgervi a Martin Bürgler presso l'ufficio dell'ASP. I documenti (CGC, modulo d'ordine, ecc.) si trovano nell'area riservata ai soci sulla nostra homepage.

Der SPV versichert 10 Prozent der Werkvertragssumme für Auftragssummen von 20'000 bis maximal 300'000 Franken. Die jeweilige Garantiedauer dauert entweder zwei oder fünf Jahre. Unternehmerinnen und Unternehmer können die gewünschten Garantiescheine per Email bestellen. Es ist möglich, einmal pro Jahr einen Auszug aus dem Betriebsregister dazuzulegen. Dann erhalten sie vom SPV die Rechnung für die Vorauszahlung und per Mail postwendend die Garantiescheine, die am Computer fertig auszufüllen sind. Anschliessend ausdrucken, unterschreiben und dem Besteller zustellen.

IM GEDENKEN

NACHRUF FÜR IVAN VOCK



Am 21. April 2024 ist unser Ehrenmitglied Ivan Vock an seinem Herzleiden verstorben. Wir verlieren nicht nur einen ausgewiesenen Fachmann, sondern auch einen wertvollen und liebenswerten Menschen.



Text
Stephan Saxer,
Rob Neuhaus
Fotos
Rob Neuhaus

Ivan Vock hat sich mit Herzblut für die Keramikbranche eingesetzt. Einerseits als Plattenlegermeister und als Unternehmer. Er war aber auch Gründungsmitglied der SPV-Sektion Mittelland, die er zehn Jahre lang präsiidierte. Im SPV leitete er als Zentralvorstandsmitglied das Ressort Sektionen und von 2013 bis 2016 stand er als Leiter Technik des SPV unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Sein Leitsatz «Mit Freude an der Arbeit», den er auf T-Shirts, auf dem Auto und in seinen Einsätzen vermittelte, sprang jeweils auf die anderen Menschen über.

Ebenso wichtig war Ivan Vock, Wissen und Erfahrung an den Nachwuchs weiterzugeben. Viele Jahre engagierte er sich als Fachlehrer an der Berufsschule Zofingen. Unvergesslich bleibt sein Einsatz im Jahr 2014 auf der Hörnlihütte, bei deren Neubau wir die Plattenarbeiten ausführen durften. Ivan leitete zusammen mit Raphael Rubin den Einsatz und führte dabei ein Dutzend Lernende – die Kandidaten der damaligen Swiss-Skills im Plattenlegen – zu Höchstleistungen auf 3260 m ü. M. Gerne erinnern wir uns an einen Eintrag im Hütten-Tagebuch, in dem Ivan schwärmt, er fühle sich in dieser Bergwelt «wie im siebten Himmel».

Wir denken an Ivan und seine Familie, im Namen aller, denen er Freund, Zuhörer und Unterstützer war.

IN MEMORIAM

NECROLOGIO PER IVAN VOCK

IL 21 APRILE 2024, IL NOSTRO SOCIO ONORARIO IVAN VOCK È VENUTO A MANCARE A CAUSA DI UN PROBLEMA CARDIACO. ABBIAMO PERSO NON SOLO UN RINOMATO ESPERTO, MA ANCHE UN'AMABILE E PREZIOSA PERSONA.

Ivan Vock ha dedicato cuore e anima al settore della ceramica. Da un lato come maestro piastrellista e come imprenditore. Dall'altro, è stato anche membro fondatore della sezione ASP Svizzera centrale, che ha presieduto per dieci anni. In qualità di membro del comitato centrale ASP, è stato responsabile del settore sezioni e, dal 2013 al 2016, ha assistito i nostri soci con consigli e supporto in qualità di responsabile tecnico dell'ASP. Con il suo motto «Mit Freude an der Arbeit» («Con gioia al lavoro»), che comunicava come stampa sulle magliette o sull'auto, e durante i suoi interventi, è sempre riuscito a coinvolgere la gente intorno a sé.

Per Ivan Vock era altrettanto importante poter trasmettere le sue conoscenze ed esperienze alla generazione successiva. Ha lavorato per molti anni come insegnante specializzato presso la scuola professionale di Zofingen. Il suo lavoro alla Hörnlihütte nel 2014, dove abbiamo potuto realizzare le opere da piastrellista della nuova capanna, rimane memorabile. Insieme a Raphael Rubin, Ivan ha diretto i lavori e ha guidato una dozzina di apprendisti (all'epoca i candidati per gli Swiss Skills) a dare il meglio di sé a 3260 metri di altitudine. Ricordiamo con affetto un'annotazione nel diario della capanna, in cui Ivan affermava con entusiasmo di sentirsi «come se fosse al settimo cielo» in questo mondo di montagna.

Il nostro pensiero va a Ivan e alla sua famiglia, a nome di tutti coloro per i quali è stato un amico, un ascoltatore e un sostenitore.



Bei ein- oder zweischichtigen Floor-Flex-Belägen ist der Asbest im Kunststoff festgebunden.



ASBESTGEFAHR

SICH DER GEFAHR ÜBERALL

BEWUSST SEIN

Für Wandplatten wurde oft asbesthaltiger Plattenkleber verwendet.

Dass Asbest gefährlich ist, das wissen inzwischen die meisten. Aber den wenigsten ist bewusst, dass die Gefahr präsenter ist, als gedacht und vor allem Handwerkerinnen und Handwerker bei Umbauten und Sanierungen gefährdet sind.

Text
Ruth Bürgler
Fotos
Suva

Seit 1990 ist Asbest in der Schweiz verboten, er darf nicht mehr verbaut werden. Grund sind die lungengängigen Asbestfasern, die noch nach vielen Jahren tödliche Lungenerkrankungen auslösen können. Seit mehr als 30 Jahren ist die Verwendung von Asbest also verboten. Da könnte man meinen, dass die Zahl der Todesfälle in diesem Bereich eigentlich rückläufig sein müsste. Wie die neuesten Zahlen der Schweizerischen Unfallversicherung Suva zeigen, nehmen die Todesfälle jedoch zu. Im Jahr 2021 lag die Zahl bei 170 Personen. Auffällig ist, dass in den letzten zehn Jahren bei Berufen der Holzverarbeitung, des Bau-Neben- und Hauptgewerbes sowie der Energie die Zahl der asbestbedingten Berufskrankheiten zunimmt. Betroffen sind Arbeitende von Abbruchunternehmen, Boden- und Plattenlegergeschäften, Maler-, Gips- und Elektrogeschäften sowie Küchenschreiner.

FEHLENDES BEWUSSTSEIN

Wie in einer eindrücklichen 10-vor-10-Sendung Ende Mai zu hören und zu sehen war, ist vor allem das Ausbaugewerbe von asbestbedingten Erkrankungen betroffen. Martin Geschwind ist Experte für Gesundheitsschutz bei der Suva. Er vermutet, dass das Bewusstsein für die Asbestproblematik fehlt. Zu wenige sind sich bewusst, dass in praktisch jedem Gebäude, das vor dem Asbest-Verbot von 1990 erstellt oder renoviert wurde, heute Asbest vorhanden ist. Asbest kann überall vorhanden sein: Im Fliesenkleber der in Bad, WC, in der Küche und im Wohnzimmer unter dem Plattenboden zum Einsatz kam, im Fensterkitt zwischen Rahmen und Glas, sowie im Klebstoff unter dem Parkett oder dem Novilonbelag. Untersuchungen der Suva haben schon vor einigen Jahren gezeigt, dass Asbest zudem sogar im Verputz von Wänden und Fassaden vorhanden ist. Solange an diesen Gebäuden nichts verändert wird, ist der verbaute Asbest für Bewohnerinnen und Bewohner ungefährlich. Werden an den Gebäuden Sanierungen, also Eingriffe in die bestehende Bausubstanz vorgenommen, ist die Gefahr, dass die gesundheitsschädlichen Asbestfasern freigesetzt werden, sehr hoch, wenn nicht gar unvermeidlich. Heimwerker und Handwerkerinnen

befinden sich also in ernsthafter Gefahr, wenn sie Abbrucharbeiten in bestehenden Häusern ausführen. Baustellenkontrollen der Suva haben gezeigt, dass die Gefahr, die von Asbest ausgeht, völlig unterschätzt oder gar nicht in Erwägung gezogen wird. Bei der Hälfte der Kontrollen stellen die Suva-Kontrollure einen Verstoss fest und müssen zum Wohle der Arbeitenden einen Baustopp verfügen. Die Suva kontrolliert jedoch nur dort, wo Baubewilligungsverfahren laufen. Vielfach finden Sanierungsarbeiten jedoch ausschliesslich im Innern des Hauses statt. Dafür braucht es in der Regel keine Baubewilligung.

ZUR SICHERHEIT MATERIALPROBE DURCHFÜHREN

Wenn Bauherrschaften Gebäude, die vor 1990 gebaut oder renoviert wurden, sanieren wollen, ist eine Materialprobe ein Muss. Liegt keine vor, liegt es in der Verantwortung des Unternehmens, welches die Sanierung durchführt, solche Proben untersuchen zu lassen. Wenn Arbeiterinnen und Arbeiter Asbestfasern ausgesetzt sind, besteht die grosse Gefahr, dass sie Jahrzehnte später an einer tödlichen Krebserkrankung erliegen. Jeglicher Kontakt mit Asbestfasern ist unbedingt zu vermeiden. Asbest ist nach wie vor eine Gefahr, die niemand unterschätzen sollte.



Ist Asbest im Spiel, müssen für eine Sanierung Fachleute einbezogen werden.


 ABTEILUNGEN BILDUNG UND TECHNIK

MIT ANDERN AUGEN BETRACHTEN

Die Mitglieder der Abteilungen Bildung und Technik unternahmen einen Ausflug, um sich vor Ort mit Natur- und Kunststein zu befassen und die Zusammenarbeit zu pflegen.

Text und Fotos
Martin Bürgler

An einem Freitag Mitte Juni führte ein Ausflug die beiden Abteilungen Bildung und Technik des SPV nach Schinznach Dorf. Dort ist seit vielen Jahren die Firma Materialtechnik am Bau angesiedelt. Die beiden Projektleiter Fabio Donadini und Bruno Portmann, bearbeiten Projekte in den Bereichen Naturstein- und Kunststeinbauten. Dazu gehören Stützmauern, Brücken und Fassaden, alte Gebäude und Verputze bis hin zu Expertisen in Schadenfällen und Fachbauleitungen.

KENNTNISSE ERWEITEREN

Wir bekamen einen Einblick in die vielfältigen Arbeiten, welche die Firma Materialtechnik am Bau tagtäglich ausführt. Zusammen mit dem Inhaber Philipp Rück, bearbeitet das Labor auch immer öfter

Untersuchungen aus dem Bereich des Plattenlegergewerbes und unterstützt unsere SPV-Gutachter bei ihren Berichten.

VERWANDTES GEWERBE

Als Beispiel aus der Praxis führen wir anschliessend ins Kunsthaus Aargau in Aarau, welches 1959 erbaut und 2003 erweitert wurde. Im alten Teil sind grossformatige Kunststeinplatten verlegt, die durch das eigene Schüsseln instabil wurden. Hier hat Materialtechnik am Bau eingegriffen und diese Platten durch Vergiessen der Hohlräume und neu ausfugen repariert, so dass sie die grossen Lasten wieder tragen können. Interessant ist auch das Dach des Neubaus, dessen oberste Schicht aus Tuffsteinplatten besteht. Auch hier wurde das Labor beigezogen, um verschiedene Fragen zu beantworten. Die Besuche vor Ort waren sehr interessant und auch lehrreich.

Anzeige

PROFILE FÜR PROFIS



STELZLAGER FÜR DIE VERLEGUNG VON TERRASSENBELÄGEN



Produkte
entdecken



Diese und weitere Profipas-Produkte
können Sie jetzt bei Mapei direkt bestellen.
Kontaktieren Sie uns!

FLORIM

INVESTITIONEN FÜR NACHHALTIGE ZUKUNFT

Das italienische Unternehmen Florim hat die 16. Ausgabe seiner Nachhaltigkeitsbilanz veröffentlicht. Darin werden die im Jahr 2023 erzielten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Ergebnisse transparent beschrieben und die Ziele für die nahe Zukunft vorgestellt.



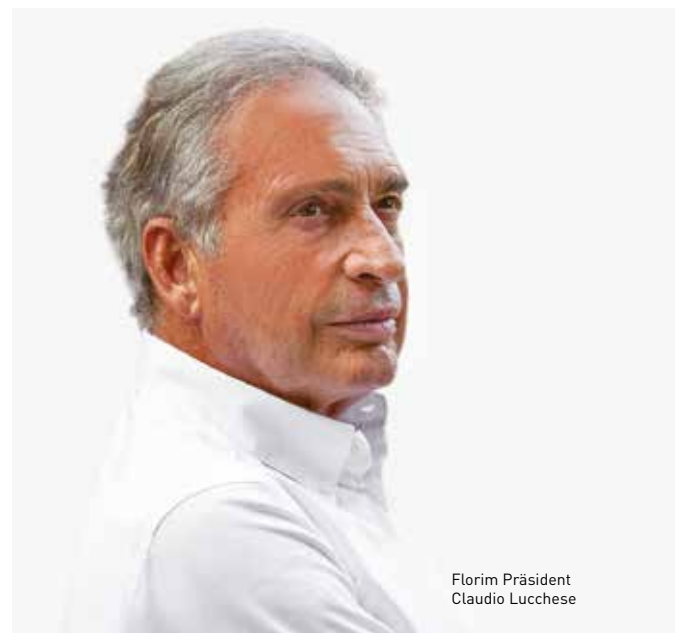
Text

Fotos

Trotz der unsicheren Weltlage blickt Florim weiterhin optimistisch in die Zukunft und bestätigt den im Vorjahr begonnenen Investitionsplan. «Erwähnenswert ist», erklärt Präsident Claudio Lucchese, «dass im Zweijahreszeitraum 2022 bis 2023 sowohl in der italienischen als auch in der amerikanischen Niederlassung mehr als 270 Millionen Euro investiert wurden, die hauptsächlich für die Erneuerung der Anlagen bestimmt waren.» Das Wirtschaftsprofil für 2023 weist Einnahmen in Höhe von 467 Millionen Euro und Investitionen in Höhe von 121 Millionen Euro auf – über 270 Millionen in dem Zweijahreszeitraum. Dies bedeutet ein deutliches Wachstum gegenüber des vorangegangenen Zeitraums und steht im Einklang mit dem im Jahr 2022 begonnenen Plan zur Erneuerung der Anlagen, der auf Innovation, Emissionsreduzierung und Verbesserung der Produktqualität abzielt.

Was die Umwelt betrifft, so wurde im Werk Mordano ein neuer grosser Tank (350 m × 6,2 m) für die Sammlung von Regenwasser gebaut. Zusammen mit den bestehenden Anlagen konnte das Unternehmen bis 2023 rund sieben Millionen Liter Regenwasser auffangen und wiederverwenden. Die Erzeugung sauberer Energie wird mit 127'000 Quadratmetern Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von 12,3 MWp fortgesetzt. Seit 2012, dem Jahr, in dem

die ersten PV-Panels in Betrieb genommen wurden, hat Florim die CO₂-Emissionen gemessen, die durch die selbst erzeugte Energie und den Kauf von zertifizierter erneuerbarer Energie (ab 2021)



Florim Präsident
Claudio Lucchese



Florim Nachhaltigkeitsbilanz
und Wirkungsbericht



vermieden wurden, und kommt auf 152'845 Tonnen (23'457 Tonnen allein im Jahr 2023). Bemerkenswert ist auch das Projekt zur Herstellung von kohlenstoffneutralen Feinsteinzeugplatten, welche das Unternehmen im letzten Jahr vorgestellt hat.

Die Aktivitäten im Bereich der sozialen Verantwortung werden dank des Beitrags der Ing.-Giovanni-Lucchese-Stiftung fortgesetzt, wobei der Schwerpunkt bei den Mitarbeitenden und der Gemeinschaft liegt. Nach zehn Jahren intensiver Tätigkeit im Gesundheits- und Ausbildungszentrum wurde 2023 eine neue Vereinbarung mit dem Krankenhaus von Sassuolo unterzeichnet, die auf die Ausbildung von medizinischem und paramedizinischem Personal abzielt und den Mitarbeitenden von Florim den Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen erleichtert. Das Unternehmen unterstützt Projekte der Blutspendeorganisation Avis und des Italienischen Roten Kreuzes, Hilfsprojekte für Hochwasserschäden in der Romagna, sowie zahlreiche weitere Wohlfahrtsaktivitäten.

Florim ist seit 2016 Bildungspartner des Schweizerischen Plattenverbandes SPV.



Reproduktion aus unserer Manufaktur



BAUKERAMIK AG

Dorfstrasse 101
8424 Embrach ZH
044 866 44 44
www.ganz-baukeramik.ch

BBZB / VBN / NVS

NATUR UND KULTUR

Seit kurzem steht eine Skulptur im Eingangsbereich des Bildungsparks Dagmersellen. Der Künstler Frank Ullmann hat sie geschaffen und dem SPV geschenkt.

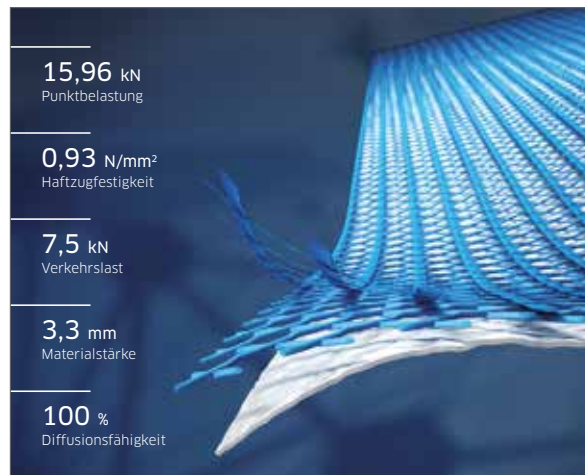
Text
Ruth Bürgler
Fotos
Carole Fäh,
Martin Bürgler

Frank Ullmann ist Instruktor der Überbetrieblichen Kurse des Vereins Bildung Naturstein VBN, die im Berufsbildungszentrum des SPV in Dagmersellen stattfinden. Die Skulptur zeigt einen Jüngling, der sich sitzend auf einem Felsen ausruht. Dennoch wirkt die Figur dynamisch und voll innerer Kraft. Die aufrechte Haltung drückt Entschlossenheit und Selbstbewusstsein aus. Ein goldener Schulterpanzer und ein Helm in Form eines Ammoniten sind Schutz und Zierde in einem. Der Fusschmuck gleicht dem des griechischen Götterboten Hermes und vollendet die dreiteilige Panzerung. Diese soll die Stärke und den Mut, die der Figur innewohnt, betonen.

RESPEKT FÜR DIE NATUR

Laut dem Künstler Frank Ullmann entspricht das Muster des Helms der sogenannten Fibonacci-Folge. Diese repräsentiert die Ordnung der Natur. Damit vereint die Figur die Natur mit der menschlichen Kultur in sich und steht symbolisch für die Idee, dass der Mensch Teil der Natur ist und in Harmonie mit der Natur leben sollte. Frank Ullmann über sein Kunstwerk: «Die Skulptur soll ein kraftvolles Symbol sein für die Einheit von Mensch und Natur. Sie soll uns daran erinnern, dass wir Teil einer grösseren Ordnung sind, welche wir respektieren und schützen sollen.»

Anzeige



15,96 kN
Punktbelastung

0,93 N/mm²
Haftzugfestigkeit

7,5 kN
Verkehrslast

3,3 mm
Materialstärke

100 %
Diffusionsfähigkeit



Der Künstler Frank Ullmann (r.) hat die wunderbare Figur dem SPV, hier vertreten durch Andreas Furgler (l.), geschenkt.

HANDWERK UND MODERNE

Frank Ullmann, dessen Künstlername Frank von Wartensee lautet, ist ausgebildeter Steinmetz und Bildhauer. Seit 2012 ist er Steinmetz-Lehrmeister und als Instruktor in Dagmersellen tätig. Neben anderen Weiterbildungen ist er Programmierer im Bereich CNC (Computerized Numerical Control). Bei der Fertigung der Skulptur verwendete Frank Ullmann die moderne CNC-Technik ebenso wie die traditionelle Bildhauer-Handwerkskunst. Beim Material entschied sich Frank Ullmann für sogenannten Syn-Marmor. Dieser besteht aus recyceltem Material und ist deshalb sehr umweltfreundlich. Die Nutzung von Syn-Marmor verbraucht deutlich weniger Ressourcen als die Gewinnung von natürlichem Marmor.

FIBONACCI-FOLGE

Die Fibonacci-Folge ist eine Zahlenserie, bei der jede Zahl die Summe der beiden vorherigen ist. Sie beginnt normalerweise mit den Zahlen 0 und 1: 0, 1, 1 (0+1), 2 (1+1), 3 (1+2), 5 (2+3), 8 (3+5), 13 (5+8), usw.

Der Name geht zurück auf den Italiener Leonardo da Pisa (*um 1170 in Pisa; † nach 1240), auch Fibonacci genannt, der als einer der bedeutendsten Mathematiker des Mittelalters gilt.

BLANKE PERMAT

Armierender Belagsträger

- > Wirkt entkoppelnd und rissüberbrückend
- > Problemlose Fliesenverlegung auf allen Untergründen
- > Optimaler Schutz bei Drucklast
- > Keine Größeneinschränkung im Fliesenformat

BLANKE PERMAT erhalten Sie hier:
hama keramikdesign GmbH
St. Gallerstrasse 115
9320 Arbon
T +41(0)71 446 61 66
W www.hama-keramikdesign.ch



hama
keramikdesign



NEWS CERMIX

RENOVIERUNG DES VILLARS PALACE IN DEN WAADTLÄNDER ALPEN

Cermix korrigiert und repariert alle früheren Ausbesserungsarbeiten.

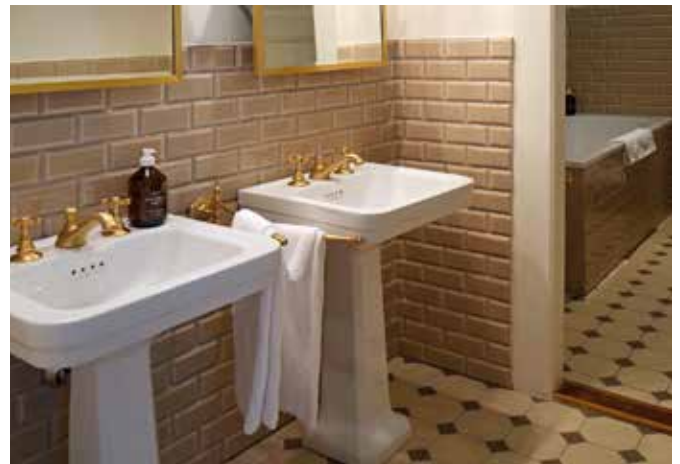


In seiner einhundertjährigen Geschichte hat das Villars Palace viel Auf und Ab erlebt. Es war höchste Zeit, ihm eine fachgerechte Verjüngungskur zu gönnen. Das Unternehmen Mozaik Carrelages Sàrl wurde beauftragt, die Böden und Wände aller Badezimmer sowie die Terrasse, den Whirlpool, die Küche, die Flure und einige repräsentative Räume wie den Ballsaal und das Raucherzimmer abzudichten und zu fliesen.



Die Ausbesserungsarbeiten des letzten Jahrhunderts in diesem alten Gebäude stellten jedoch eine echte Herausforderung dar, insbesondere als es darum ging, Fliesen auf Holz und Teppich zu verlegen. Um diese Herausforderung zu meistern, wurde die faserverstärkte selbstnivellierende Ausgleichsmasse RAGREFOR erfolgreich eingesetzt. Eine 1 cm starke Beschichtung hat genügt, um im heutigen Spa, also einem exklusiven Bereich für anspruchsvolle Kunden, wahre Wunder zu vollbringen.

Für jede Herausforderung dieser sehr komplexen Baustelle fanden die Cermix-Teams das ideale Produkt, sei es Grundierung, Fugenmörtel, Dichtstoff oder auch Fettlöser oder Reinigungsmittel. Sie setzten in Villars eine äusserst umfangreiche Produktpalette ein, darunter: RAGREFOR (faserverstärkte selbstnivellierende Ausgleichsmasse auf Zementbasis für stark belastete Böden), CERMIPRIM RAPID (Haftgrundierung für nicht saugende Untergründe, schnelltrocknend), CERMIFILM (Grundierung für



saugende Untergründe), CERMICEM PAG (Spezialmörtel für schnellabbindende und schnellhärtende Estriche), CERMIFORM (Mörtel zum Ausgleichen und Ausführen von Gefällen). Alle Eigenschaften dieser leistungsstarken Produkte sowie das gesamte Cermix-Sortiment finden Sie unter www.cermix.ch.



CERMIPLAN FLUID

FLIESSSPACHTEL ZUM AUSGLEICHEN UNTER ALLEN OBERBELÄGEN

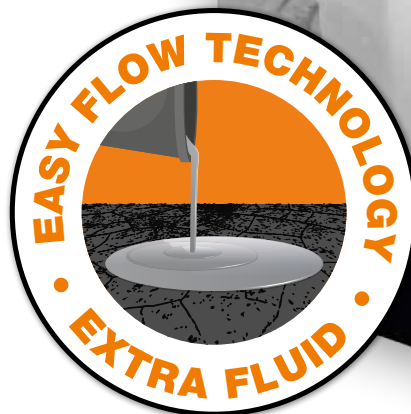
NEUHEIT



- ✓ Hervorragend Selbstglättend
- ✓ Glattes und sorgfältiges Finish
- ✓ Alle Fussbodenheizungen



Mehr Informationen
über das Produkt



NEWS UZIN UTZ: ZEMENTÄRER AUSSENKLEBER FÜR BALKON UND TERRASSE

SICHER BEI WIND UND WETTER:**CODEX POWER RX 11 OUTDOOR**

Codex Power RX 11 Outdoor ist die zementäre Antwort auf bewährte Reaktionsharz-Systeme bei der Plattenverlegung im Aussenbereich. Der 2-K-Dünnbettmörtel ist hoch flexibel und wasserabweisend; er hält wetterbedingten Einflüssen durch Kälte, Hitze und Wasser dauerhaft stand.



Codex Power RX 11 Outdoor ist während rund 60 Minuten verarbeitbar und nach 6 Stunden fugen- und begehrbar.



Platten bis 120 Zentimeter Kantenlänge problemlos im Aussenbereich verlegen.

Die Verlegung von Platten im Aussenbereich stellt nach wie vor hohe Anforderungen an die eingesetzten Verlegewerkstoffe. Durch den Einsatz flüssiger SBR-Dispersion beim zweikomponentigen Power RX 11 Outdoor werden klimabedingte Spannungen im Material zuverlässig abgebaut. Er ist verseifungsresistent und in Folge dessen hoch verformungsfähig. Entstehende Scherkräfte werden einfach abgefangen und Schäden langfristig vermieden.

TOP-EIGENSCHAFTEN

Die Zugabe der SBR-Dispersion erschafft eine wasserabweisende, elastische Mörtelmatrix. Der hohe Polymergehalt in der Flüssigdispersion sorgt für einen guten Haftverbund an glatten und dichten Feinsteinzeugplatten. Das verhindert einen Kapillarzug und somit das Eindringen von Wasser unter die Platte; Frost- und Dampfdruckschäden werden effektiv vermieden. Ein weiterer Vorteil: Durch seine hohe Flexibilität (S2-klassifiziert) und seine Versei-

fungsbständigkeit fängt er Scherkräfte – verursacht durch Sonneneinstrahlung oder Frost – mühelos ab.

IDEAL FÜR HOHLRAUMFREIE VERLEGUNG

Die Konsistenz ist entscheidend für eine hohlraumfreie Verlegung. Codex Power RX 11 Outdoor kombiniert gute Standfestigkeit mit hohem Verarbeitungskomfort. Für optimale Benetzung und eine weitgehend vollflächige Bettung des Belagsmaterials ist das Buttering-Floating-Verfahren anzuwenden. Damit wird eine beständige Verlegung gewährleistet.

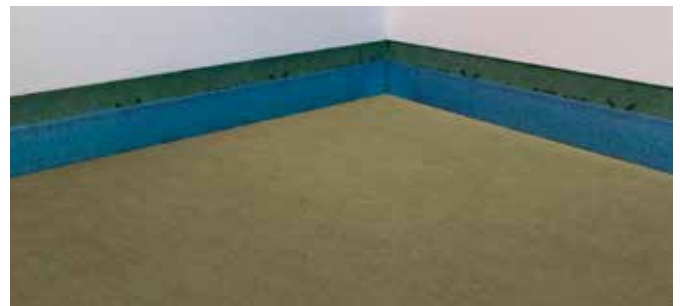
WEITERE ANWENDUNGSBEREICHE

Im Innenbereich eignet sich Power RX 11 Outdoor auch für bodenebene Duschen oder den Unterwasserbereich. Auch Mega- und Gigaformate werden innen entspannt auf jungen, unbeheizten Zementestrichen verlegt.

ZIEL ERREICHT

Seit über einem Jahrzehnt setzt Codex in der Aussenverlegung erfolgreich auf Reaktionsharzprodukte. Dennoch war das Ziel der Forschung und Entwicklung eine «absolut sichere Alternative» auf zementärer Basis zu entwickeln. Der Vorteil liegt auf der Hand: Zementäre Systeme sind kostengünstiger und komfortabler in der Verarbeitung. Mit Codex Power RX 11 Outdoor werden höchste Sicherheit und beste Verarbeitungseigenschaften vereint.

Produktfilm codex Power RX 11 Outdoor auf Youtube:
<https://www.youtube.com/c/codexexklusiv%C3%BCrechtePlattenleger>



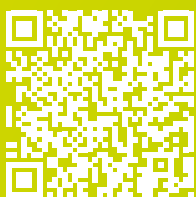
Codex Abdichtung (z.B. Dichtschlämme AX 220) aufbringen inkl. Codex Abdichtungsband BST 150.

codex[®]

EXKLUSIV FÜR ECHE PLATTENLEGER.

POWER RX 11 OUTDOOR

WEIL DIE SONNE
NICHT IMMER SCHEINT



UZIN UTZ[®]

Perfekt aufeinander abgestimmt:
Der Geberit «ONE»-Aufsatzwaschtisch passt zum
Unterschrank aus der Serie Geberit «iCon».



NEWS GEBERIT VERTRIEBS AG: MIX & MATCH

NEUE KOMBINATIONSMÖGLICHKETTEN FÜR DEN WASCHPLATZ

Nach dem Prinzip «Mix & Match» lassen sich bei Geberit neu Badmöbel, Waschtische und Zubehör modular und serienübergreifend kombinieren. Ebenfalls für den Geberit Waschplatz sprechen das optimierte Schubladendesign, das mehr Stauraum gewährt und die lebenslange Garantie auf Keramiken.



Wer schon einmal ein Badezimmer eingerichtet hat, kennt das Dilemma: Ein bestimmter Waschtisch gefällt, das dazugehörige Badmöbel aber nicht. Möbel und Sanitärkeramiken einer Serie sind oft nicht mit anderen kombinierbar, weil sich Design und Montage unterscheiden. Geberit bietet neu vielfältige Möglichkeiten, den Waschplatz ganz nach dem persönlichen Gusto zusammenzustellen. Je nach Design, Funktion und Budget stehen dazu Badmöbel und Waschtische aus den drei Serien Geberit «ONE», «iCon» und «Acanto» zur Verfügung.

GRÖßERE AUSWAHL UND MEHR PLATZ

Kundinnen und Kunden erhalten damit nicht nur eine grössere Auswahl und vielfältige Kombinationsmöglichkeiten, sondern auch mehr Stauraum am Waschplatz: Das neue Schubladendesign kommt ohne Siphonausschnitt aus und sorgt durchgängig für mehr Platz in der oberen Schublade. Ausserdem kann der Waschplatz beliebig mit einem Spiegelschrank, einem Lichtspiegel und weiterem Zubehör wie Seitenschränke oder Handtuchhalter ergänzt werden.

EINFACH, SICHER UND SCHNELL MONTIERT

Für den Installateur bedeutet diese Vielfalt aber keineswegs mehr Anleitungen zur Montage: «Mix & Match» von Geberit bietet eine

Mehr Stauraum am Waschplatz: Das neue Schubladendesign ohne Siphonausschnitt sorgt für durchgängig mehr Platz in der Schublade, (Bild oben).

Geberit «Mix & Match» bietet neue und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten am Waschplatz, hier mit dem Geberit «iCon»-Möbelwaschtisch, dem «ONE»-Waschtischunterschrank und dem «Option Round»-Lichtspiegel, (Bild gegenüber).

standardisierte und einheitliche Installation. Eine neue Verpackung ermöglicht es, die Produkte einfacher und schneller daraus zu entnehmen. Sie reduziert das Risiko, die Badmöbel beim Auspacken zu beschädigen und verursacht weniger Abfall. Die Montageplatte kann mit nur zwei Schrauben fixiert werden. Ein blauer Sicherheitsverschluss verhindert das Aushängen des Badmöbels. Dank der vorgebohrten Löcher im Metallrahmen lassen sich Handtuchhalter oder Steckdosen sowie Lichtelemente einfach am Badmöbel anbringen. Kurz gesagt: Einmal installiert, geht die Montage beim nächsten Waschplatz schnell und einfach von der Hand.

LEBENSBLANGE GARANTIE AUF KERAMIKEN

Zum Geberit Garantie- und Serviceversprechen, das eine 50-jährige Ersatzteilsicherheit sowie einen zuverlässigen Kundenservice gewährleistet, kommt neu eine lebenslange Garantie* hinzu: Seit dem 1. April 2024 gewährt Geberit eine lebenslange Endkundengarantie auf Geberit Keramiken. Voraussetzung ist, dass diese innerhalb von 90 Tagen ab der Installation registriert werden.

* Gilt nur für Verbraucher mit Wohnsitz und installiertem Produkt in der Schweiz. Die Garantie umfasst ausschliesslich die Keramikprodukte der Serien Geberit ONE, iCon, Xeno2, Acanto, VariForm, Smyle, Renova, Renova Plan, Renova Compact und Renova Comfort.

AGENDA

WICHTIGE TERMINE

DATE IMPORTANTI

Frühling/Herbst	Sprachkurse «Deutsch im Plattenleger und Ofenbaugewerbe» https://www.lgav-platten-ofen.ch/lgav/bildungsfonds/	verschiedene Veranstaltungsorte
03.07.2024	PCI Alpencup 03.–05.07.2024	Bozen, Italien
10.07.2024	Ehrungen der QV-Absolventen und neuen Plattenlegerchefs Programmübersicht 16.00 Uhr Eintreffen 16.30 Uhr Begrüssung und Ehrungen 18.00 Uhr Abschluss und Apéro	Dagmersellen
13.08.2024	Weiterbildung: Fachberater/in Keramik	Rothenburg
19.08.2024	Beschaffungsrecht: «Erste Urteile zum neuen Recht»	Online
23.08.2024	Delegiertenversammlung – Assemblea dei delegati	Dagmersellen
23.08.2024	Eröffnung Bildungspark Dagmersellen	Dagmersellen
30.08.2024	Lehrgang Baubiologe/in	Biel
10.09.2024	World-Skills 10.–15.09.2024	Lyon FRA
23.09.2024	Cersaie 23.–27.09.2024	Bologna, Italien
04.10.2024	Championnat Romand 04.–05.10.2024	Tolochenaz
17.10.2024	Weiterbildung: Kommunikation	Dagmersellen
17.10.2024	Ticino-Skills 17.–19.10.2024	Gordola
18.10.2024	Lehrgang Experte/in gesundes und nachhaltiges Bauen	Biel
15.11.2024	Weiterbildung: Baukonstruktion	Dagmersellen
17.01.2025	Weiterbildung: Bauadministration	Dagmersellen
07.03.2025	Weiterbildung: Baustellenorganisation	Dagmersellen
30.04.2025	Anmeldefrist: Antrag auf den Fachausweis für den Plattenlegerchef/in	Formular ist auf der Verbandshomepage publiziert
21.06.2025	Weiterbildung: Lehrgang zum Plattenlegerchef/in mit eidg. Fachausweis (Pflichtmodule)	Zofingen Dagmersellen
17.09.2025	Swiss-Skills 17.–21.09.2025	Bern

IMPRESSUM / IMPRONTA

AUFLAGE / EDIZIONE:

3000 Exemplare

HERAUSGEBER / EDITORE

LESERBRIEFE / LETTERE DI LETTORI

ABONNEMENTE / ABBONAMENTI

INSERATE / ANNUNCI

SPV Schweizerischer Plattenverband

ASP Associazione Svizzera

delle Piastrelle

Keramikweg 3, 6252 Dagmersellen

Telefon: 062 748 42 80

info@plattenverband.ch

REDAKTION / REDAZIONE

Carole Fäh,

Andreas Schneider,

Ruth Bürgler,

Rob Neuhaus,

Martin Bürgler,

Andreas Furgler

DRUCK / STAMPA

Brunner AG, Druck und Medien,

Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens

Erscheint vierteljährlich

GRAFIK / GRAFICA

1000HERZ, Franco Gritti, Luzern

ÜBERSETZUNG / TRADUZIONE

WORDS IN A BOX c/o Elisa Bazzi

FOTO TITELSEITE

vljse

UNSERE SEKTIONSPARTNER
I NOSTRI PARTNER DEI SEZIONI



UNSERE HANDELSMITGLIEDER
I NOSTRI ASSOCIATI RIVENDITORI



MITGLIEDER BERÜCKSICHTIGTEN MITGLIEDER.
ASSOCIATI FAVORISCONO ASSOCIATI.

Sopro FKM® S2 schnell

Für knallharte Rechner!

Nachhaltig und ergiebig durch sehr geringen Verbrauch.



Zementärer, emissionsarmer, einkomponentiger, hoch flexibler Dünnbettkleber, C2 FE S2 nach DIN EN 12004

Besonders geeignet für Gross- und Megaformate

Besonders leicht und ergiebig durch Leichtzuschläge

Wohngesund und emissionsarm – Empfohlen vom Sentinel Haus Institut

